Montags den 20. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXIX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

2083. Ottmachau den 30sten May 1829. Da in dem am 27sten d. M. im Wege der Execution zu erfolgenden öffentlichen Verkaufe der zu Neuhaus Münsterberger Creises sub No. 11. gelegenen, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, aus vier Bresl. Schfl. Ackerland bestehenden Robothgärtnerstelle, kein Licitant erschienen ist, so haben wir einen nochmaligen Biethungstermin auf den 31. Juli c. Vor-

Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Nied r - Pomsdorf anberaumt, zu welchem Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethend-bleibenden diese Stelle nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung zugeschlagen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieser Possession kann zu jeder Zeit in dem auf dem Schlosse zu Nieder-Arnsdorf aushängenden Proclama eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. Schaffgotschische Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf und Neuhaus. Beyer.

2078. Brieg den 6. July 1829. In der Subhationssache der sub No. 65. zu Mollwitz belegenen, gerichtlich auf 251 Rthl. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzten Johann George Dreslerschen Fleischerstelle haben wir zur Fortsetzung der Subhastations nach dem Antrage der Realgläubiger einen neuen peremtorischen Biethungstermin auf den 13. August a. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Müller im Gerichtskretscham zu Mollwitz angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, und den Erfolg des Zuschlags an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen. Dabei wird zugleich bemerkt, daß ohne Cautionsbestellung nach Höhe von 50 Rth. Niemand zum Bietben verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grofe.

548. Wohlau den 27. April 1829. Das im Hypothekenbuche sub No. 35. verzeichnete, zu Riemberg belegene, dem Bauer Carl Seidel zugehörige Bauergut, welches gerichtlich auf 776 Rthlr. 20 sgr abgeschätzt ist, soll auf Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution in den hierzu allhier anderaumten

30. Mai c.,
6. Juli und
6. August c.

Vormittags 10 Uhr, von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbietendbleibende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden, und kann die gerichtliche Taxe, wogegen nur bis vier Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

886. Glogau den 4. Mai 1829. Die zu Nieder-Herrndorf sub Nro. 9. belegene, auf 2031 Rthlr. geschätzte Gottlieb Kliemsche Bauernahrung soll im

Wege

Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu 3 Termine, auf den 10. Juni, 10. Juli und 10. August d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Herrndorf angesetzt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu unter der Bedeutung ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen sollten, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf.

Gringmuth.

1734. Löwenberg den 2ten Juni 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastiret das vor dem Goldberger Thore sub Nro. 2 b. belegene, auf 1235 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus der verstorbenen Maria Rosina Aster zuvor verehl. gewesenen Stellmacher Speer, und fordert Biethungslustige auf in Termino den 10. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 23sten Mai 1829. Die von dem verstorbnen Michael Friedrich Lindstädt zu Rengersdorf hiesigen Kreises, sub Nr. 13. verlaßne, ortsgerichtlich auf 649 Rthlr. 10 sgr abgeschätzte Freigärtnernahrung, soll in dem einzigen peremtorischen Biethungstermin den 12. August a. c. Vormittags um 8 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe und die künftigen Verkaufsbedingungen täglich einzusehen sind, öffentlich subhastiret werden, und wird, auf nachherige Gebothe keine Rücksicht genommen, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

1144. Liebenthal den 12. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Birngrütz sub No. 119. belegene, auf 792 Rth. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle der Franz Seiffertschen Erben, ad instantiam der Besitzer und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 12ten August c.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Birngrütz ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 12. Mai 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 125. belegene, auf 1380 Rthlr. 2 pf. gewürdigte Gärtnerstelle des Franz Meerets, ad instantiam des Besitzers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den

den 11. August d. J. Vormittags 10 Uhr

ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1561. Naumburg a. Q. den 29. Mai 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die zu Ober-Thiemendorf Laubanschen Kreises sub Nr. 112. belegene, auf 110 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des vormaligen Bauer Herrgesell ad instantiam seiner Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 20sten August c. a. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Berthelsdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger und sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch noch alle unbekannte Gläubiger des Gottlieb Herrgesell wegen zweifelhafter Unzulänglichkeit vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche, welche sie an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben vermeinen sollten, gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf.

1719. Trebnitz den 15. May 1829. Die sub Nro. 17. des Hypothekenbuchs von Würben daselbst belegene, gerichtlich auf 100 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle, ist im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1710. Muskau am 6. Juni 1829. Zum nothwendigen Verkaufe des allhier in der Schmelze unter Nro. 45. belegenen, dem Töpfermstr. Gottlob Ludwig Wilhelm Pfitzinger zugehörigen, auf 463 Rthlr. 26 sgr. 4 pf. abgeschätzten Hauses ist ein Bietungstermin auf

den 31. August c. Vormittags 11 Uhr

im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem wir Kauflustige einladen.

Fürstl. Pücklerisches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Paschke.

1224. Rosenberg den 16. Mai 1829. Die in dem Lublinitzer Kreise im Dorfe Jezowa belegene Johann Maleskasche reluirte Bauerstelle, in der Größe von 18 Morgen Acker- und Garten- und $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesenland, nach Abzug

der

der Kasten auf 159 Rthlr. 5 sgr. taxirt, wird von den Erben Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf in Termino den 31. August c. in dem Gerichts-Locale zu Czlasnau hiermit aufgeboten. Die Taxe kann am Wohnort des Justitiarii auch bei dem Jezower Dorfgerichte zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Jezowa.

1676. Lähn den 1. Mai 1829. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Lähn subhastirt das zum Züchnermstr. Hoffmannschen Nachlasse daselbst gehörige Wohnhaus No. 114., welches auf 127 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, ad instantiam der Erben und fordert zahlungsfähige Kauflustige auf, in Termino peremtorio den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Puchan.

1711. Liegnitz den 3ten Juni 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 27. in hiesiger Jauergasse im sogenannten Doctorgange belegene, dem Kräuter Johann Gottfried Thilisch zugehörigen Hauses und Gartens, welches auf 1032 Rthl. 25 sgr. 8 4/7 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 31. August c.

Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Justizrath Thirner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1686. Breslau den 8. Juny 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der dem Ackerbürger Gottfried Aust gehörigen Parcellen des Großbürgergutes Nro. 42. zu Hundsfeld, und zwar:

a. das Ackerstück auf dem ersten Plan rechts vom Weigelsdorfer Wege No. 25. der Charte, bestehend in - - - - - - -	1 Morgen	130 □R.
b. ein dergl links vom Weigelsdorfer Wege No. 36.	1	—	68 —
c. das Ackerstück auf dem Mittelplan No. 65.	1	—	35 —
d. dito im Hinterplan No. 88.	1	—	123 —
e. Wiesewachs auf der sogenannten nassen Wiese No. 105.	—	—	93 —
im Gesammtbetrage	2	Morgen	176 □R.

Acker und 93 □R. Wiesewachs, welche auf 130 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Termin auf den

1. Sep.

1. Septbr. 1829 Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld ꝛc.

Gottwald.

1248. Oels den 10. April 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt, daß die Subhastation des dem Oeconom Carl Sigismund gehörigen Ackerstückes No. 31. zu Dorf Juliusburg, die freie Hude benannt, zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Ackerstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen:

a. den 15. Juli c. a.,
b. den 22. August c. a., und
c. den 22. October c. a.

Vormittags um 11 Uhr letzten und peremtorischen Licitations-Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, im hiesigen Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 828 Rthlr. 11 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in unserer Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borckau und Saabor Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige

Justiz-

Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucasschen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borckau sub Nro. 2. belegene Bauergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Borckau und Saabor wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremtorischen Biethungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe ꝛc. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Amtsrath Lucasschen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli f., und
den 21. October f.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Process-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinschuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den Lucasschen Vorwerken Priedemost und Wilhelmsau eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusetzenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1718. Oels den 10. Juny 1829. Die zu Bogschütz Oelsner Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuches Vol. II. gelegene, zum George Matzeschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 105 Rthlr. geschätzt worden, soll Theilungshalber in Termino den 31. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfä-

hi gen

ßigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

1804. Fürstenstein den 26. Mai 1829. Zum Verkauf des ortsgerichtlich auf 105 Rthlr. abgeschätzten weiland Johann Gottlieb Rosemannschen Roboth-hauses Nro. 18. zu Alt-Friedland, steht in dem dasigen Gerichts-Kretscham der einzige Bietungstermin auf den 31. August 1829 Vormittags 11 Uhr an, wozu wir Kauflustige einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1803. Fürstenstein den 26. Mai 1829. Zum Verkauf des weiland George Friedrich Krauseschen, auf 168 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzten Roboth-hauses Nro. 27. zu Alt-Friedland, steht den 31. August c. Nachmittag 2 Uhr in dem dasigen Gerichts-Kretscham der einzige Bietungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 18. July 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	$13\frac{1}{3}$	—
dito dito - 2 M.	—	$140\frac{1}{2}$	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{6}$
Hamburger Banco a Vista	—	$150\frac{1}{3}$	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{11}{12}$	Staats Schuld-Scheine -	—	$98\frac{2}{3}$
London - - - 3 M.	6 $24\frac{3}{4}$	—	Stadt-Obligations - -	—	$105\frac{3}{4}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{1}{2}$
Leipzig in W.-Z. a Vista	—	$102\frac{3}{4}$	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	103
dito - - - Messe	—	—	dito Einlos. Scheine	—	$41\frac{1}{2}$
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rth.	—	$7\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{6}$	— — 500 —	—	$7\frac{3}{4}$
Berlin - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	101
dito - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Warsch. Pfd. - - -	—	$92\frac{1}{4}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 18. July 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitzen	1 Rth. 23 sgr. — pf.	1 Rth. 21 sgr. 6 pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.
Rogg.	1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Gerste	1 Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. 29 sgr. 9 pf.	— Rth. 29 sgr. — pf.
Hafer	— Rth. 23 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 3 pf.	— Rth. 19 sgr. — pf.

Beylage

Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20 July 1829.

Zu verkaufen.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreiß-Justizräthlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16 885 Rth. 10 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 21. October 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mickulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeinschuldner (in den Dörfern Priedemost, Kotzemeuschel und Tschepitz), später als die Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremtorische Biethungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremtorischen Bietungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe ꝛc. vorgelegt werden. Der unabhängig von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelößt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

1715. Reisse den 13 April 1829. Die sub No. 104. zu Hennersdorf Gräflich v. Schlippenbachschen Antheils belegene Gärtnerstelle von 3 Schfl. 8 Mtz. Aussaat,

saat, und auf 120 Rthlr. abgeschätzt, soll vermöge Antrags der Bittnerschen Erben öffentlich subhastirt werden. Es ist der peremtorische Bietungstermin auf den 31. August c. in loco Hennersdorf Vormittags 9 Uhr anberaumt, und Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, zu dieser freiwilligen Subhastation auf dem Schlosse Hennersdorf zu erscheinen.

Das Gräfl. v. Schlippenbachsche Gericht Hennersdorf und Geltendorf.

1213. Neisse den 25sten April 1829. Die sub Nro. 87. zu Hennersdorf Neisser Kreises belegene Gärtnerstelle, zu der an Acker 3 Schffel 8 Metzen gehören, und die auf 77 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Es ist dazu ein einziger Termin peremtorisch auf den 31. August in loco Hennersdorf Vormittags 9 Uhr anberaumt, und Kauflustige, denen dies hiermit bekannt gemacht wird, haben sich auf dem Schlosse zu Hennersdorf zu gestellen und zu gewärtigen, daß dem Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gräfl. v. Schlippenbachsche Gericht Hennersdorf und Geltendorf.

Lüben den 15. Juni 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 7. zu Petschkendorf belegenen, den Gottfried Gerlachschen Erben zugehörigen Freigärtnernahrung, welche auf 307 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 31. August c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich an dem gedachten Tage auf dem herrschaftlichen Schloß daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Jedem Kauflustigen steht frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die etwanigen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Kanzley hieselbst zu inspiciren.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Petschkendorf.

*) Naumburg a. Q. den 2. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die zu Vogelsdorf sub Nro. 25 belegene, auf 308 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Heinrich Weber, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen Licitations-Termine auf den 10. Septbr. c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Friedersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Vogelsdorf.

1216. Schloß Neurode den 20sten Mai 1829. Die zeither Anton Biehlsche Nr. 37. Vol. 1. des Hypothekenbuches von Wiesau verzeichnete, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. geschätzte Gärtnerstelle wird Erbtheilungshalber ad hastam gestellt, und ein einziger Biethungstermin auf den 10. August a. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Justiz-Amts-Canzelley angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1842. Liegnitz den 12. Juny 1829. Auf Execution soll die gerichtlich auf 433 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Johann Christoph Elsner sub Nro. 1. zu Pansdorf daselbst, den 2. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen gereichet dies zur Nachricht, der Zuschlag erfolgt für das Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Erhardtsche Gerichtsamt von Pansdorf.

Kaulfuß.

Gleiwitz den 13 März 1829. Auf den Antrag der Kaufmann Chyträusschen Erben soll das denselben gehörige, sub Nro. 25. am hiesigen Ringe gelegene, nach dem Materialwerthe auf 3940 Rth. gerichtlich gewürdigte Gasthaus, genannt zu Neu-Berlin, in den 3 Terminen:

den 17. Juni, den 21. August und den 21. October d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in unserm Gerichtszimmer meistbiethend veräußert werden, und laden wir hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können. Königl. Preuß. Stadtgericht.

1133. Arnsdorf den 20. May 1829. Ueber die zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Müllers Lehmann gehörige, und 533 Rthl. 26 sgr. 5 pf. taxirte Wassermühle Nr. 8. zu Collm Rothenburger Kreises ist die Subhastation eingeleitet, und alle Kauflustige werden zu den auf den 8. July d. J., den 8. August d. J. und den 8. September d. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm bei Niesky angesetzten Biethungsterminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, vorgeladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Colm einzusehen. Das Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

1060. Gleiwitz den 30. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird in Termino den 9. Juny, 9. September und 9. November a. c., von welchen der letztere peremtorisch ist, das dem Steinkohlen-Negocianten Fritsche auf der Tarnowitzer Straße hieselbst gelegene Haus, welches unterm 28. April c. auf 3276 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, subhastirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

824. Breslau den 24. April 1829. Auf den Antrag der Zoll-Einnehmer Knappe soll das der verwit. Prietsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 753 Rthl. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1762 Rthl. 24 sgr. 9 pf. abgeschätzte Grundstück Nro. 15. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 10., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 11. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter anberaumten peremtorischen Termine in unserm Partheienzimmer Nr. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß

dem-

demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1806. Brieg den 11. Juny 1829. Die zum Nachlaß des auf dem Rittersitz zu Groß-Neudorf bei Brieg verstorb. Gärtners Christian Müller gehörige, sub Nro. 4. daselbst belegene Robothgärtnerstelle, welche im verflossenen Jahre ortsgerichtlich auf 213 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Vormundschaft der minorennen Erben Schuldenhalber subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 31. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, welcher im Gerichtskretscham zu Groß-Neudorf abgehalten werden wird.

Gerichtsamt des Ritterguthes Groß-Neudorf.

1744. Zobten den 1. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 469 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Benedict Stillersche Freistelle Nro. 12. zu Stein Nimptschschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine, den 31. August c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in unserer Kanzley zu Stein sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl an der Gerichtsstätte des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts, als auch in dem Kretscham zu Stein zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das v. Stegmann Stein und Bischkowitzer Gerichtsamt.

1632. Sagan den 2. Juny 1829. Die von dem verstorb. Anton Nicolaus zu Reichenbach hiesigen Kreises sub No. 42. verlassene, ortsgerichtl. auf 171 Rth. abgeschätzte Häuslernahrung soll in dem einzigen peremtorischen Biethungstermin den 31. August a. c. Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe und die künftigen Verkaufs-Bedingungen täglich einzusehen sind, öffentlich subhastirt werden, und wird auf nachherige Gebothe keine Rücksicht genommen, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

1244 Sagan den 23. Mai 1829. Zu der ad instantiam Creditoris verfügten nothwendigen Subhastation der Samuel Schulzeschen, dorfgerichtlich auf 160 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. taxirten Häuslernahrung zu Hermsdorf bei Priebus werden zahlungsfähige Kauflustige ad Terminum

den 10. August d. J. Vormittags 10 Uhr

auf das herrschaftliche Schloß zu Hermsdorf eingeladen, so wie Alle, welche einen Realanspruch zu haben vermeinen, sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Gerichtsamt Wendisch-Hermsdorf.

J. Walther, Justit.

Citationes

Citationes Edictales.

2076. Naumburg a. Q. den 13. July 1829. Der seit dem Jahre 1808 von Muskau in der Nieder-Lausitz als Apotheker-Lehrling in einem Alter von 18 Jahren sich entfernte Carl August Richter aus Friedersdorf bei Lauban gebürtig, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben auf Antrag seiner beiden Brüder August und Wilhelm Richter hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen eines Zeitraums von 9 Monaten, längstens aber

den 13. May 1830

in dem Gerichtszimmer zu Friedersdorf einzufinden und weitere Anweisung, im Falle seines Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein in 200 Rthlr. bestehendes Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird. Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Schweidnitz den 30. April 1829. Da des Königs Majestät die Befriedigung der bei Beraubung des Depositorii des vormaligen Gerichtsamts Grüssau betheiligten Interessenten bis auf die Zinsen aus einem öffentlichen Fond genehmigt haben, so werden hiermit auch unsere sämmtlichen Gerichts-Einsassen, insbesondere die Einwohner von Raaben aufgefordert, sich, so weit sie bei dei dieser An- Angelegenheit ein Interesse haben, mit ihren Ansprüchen unter Beibehaltung der Beweismittel ungesäumt, spätistens aber in dem auf den

21. September d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin vor dem ernannten Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz zu melden und ihre Forderungen zu Protocoll zu geben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2081. Lauban den 13. July 1829. Es werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf der sub No. 287. b., jetzt No. 59 in der Schloßgemeinde zu Langenöls gelegenen, dem Johann Traugott Neumann zugehörigen Häuslerstelle eingetragene Post von 89 Rthlr. 25 sgr., und das darüber gefertigte angeblich verloren gegangene Instrument vom 28 März 1816 einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen spätestens in Termino

den 24. October Vormittags um 10 Uhr

in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban anzumelden, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen etwanigen Realansprüchen an das genannte Grundstück präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Langenölser Güter.
Königl. Justit.

647. Breslau den 14. April 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Kretschmer George Scholz am 14. April d. J. in der Mittagsstunde eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 7. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1198. **Leobschütz** den 19. May 1829. Der Dr. Juris Klaps aus Troppau hat im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 101. des Hypothekenbuches von Branitz gegenwärtig aufgeführte, von dem sub Nro. 98. daselbst belegenen Bauergute abgeschriebene 16 große Schfl. Aussaat Acker durch die am 20. Februar 1815 publicirte Adjudicatoria eigenthümlich erworben und die dafür schuldig gebliebenen Kaufgelder per 864 Rthlr. gegen 6 pro Cent Verzinsung für die Handlung Weber et Eidame zu Schmiedeberg auf die erkauften Grundstücke laut Recognition vom 21. Februar 1825 im Hypothekenbuche eintragen lassen. Die Handlung Weeber et Eidame hat laut der gerichtlichen Verhandlung vom 19. October 1826 über die Bezahlung dieses Capitals per 864 Rthlr. nebst Zinsen quittirt und in die Löschung desselben im Hypothekenbuche gewilliget, die darüber sprechende Ausfertigung der Adjudicatoria vom 20. Februar 1825 verbunden, mit der über die Eintragung jener 864 Rthlr. nebst Zinsen ertheilten Recognition vom 21. ejd. m. et a. ist jedoch verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag der gedachten Gläubiger im Einverständniß mit dem ehemal. Schuldner hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an dieses verloren gegangene Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem den 2. September c. Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justizamtes hierselbst anstehenden Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und rechtlich zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe nebst einer bezeichneten landschaftl. Recognition werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. T. I. der Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Weihnachten d. J., spätestens aber den 8. Februar 1830. Vormittags 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe und der landschaftl. Recognition zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, wenn eines oder das andere dieser Documente auch jemals

jemals wieder in Vorschein kommen sollte, Zahlungen darauf an Capital sowohl, als Zinsen niemals geleistet, und in Betreff der Pfandbriefe neue an deren Stelle ausgefertiget, die aufgebothenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht werden würden, in Betreff der amortisirten Recognition aber statt des in selbiger genannten Pfandbriefes die Aushändigung eines andern von gleichem Betrage an den Extrahenten erfolgen würde.

No.	Extrahenten des Aufgeboths.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1)	verehel. Bauerguths-Besitzer Stiller zu Hohndorf.	Ludwigsdorf N. Gr. Nro. 100. a 200 Rthl.	verbrannt.
2)	Amtmann Müller in Comprachtzitz.	Groß-Stein O. S. Nro. 190 a 80 Rthl.	abhanden gekommen.
3)	pens. Accise-Einnehmer Baudis zu Ratibor.	Landschaftl. Recognition über den eingezogenen gekündigten Pfandbrief Groß-Strehlitz O. S. Nro. 698. a 100 Rthl.	desgleichen.

Breslau den 9. März 1829.

Schlesische General-Landschafts-Direction.
Graf v. Dyhrn. v. Kracker.

Bunzlau den 20. März 1829. Der noch vor dem Jahre 1807 vermißte Chirurgus Johann Friedrich Rüdiger, hat von seiner, den 6. April 1807 verstorb. Mutter Maria Rosina Rüdiger ein Vermögen von 123 Rthlr. 23 sgr. 1 pf., welches durch die Zinsen auf 205 Rthlr. 9 sgr. $7\frac{3}{7}$ pf. herangewachsen, ererbt. Auf den Antrag des dem Abwesenden in der Person des Justiz-Commissar Topf bestellten Vormundes wird der gedachte Rüdiger hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens den 20. Januar 1830. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich einzufinden, oder von seinem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachrichten zu ertheilen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden soll. Zugleich werden die nächsten Verwandten des Rüdiger, namentlich der Uhrmacher Renatus Rüdiger oder dessen leibliche Descendenten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, unter einem hiermit aufgefordert, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Verwandschaft zu dem Abwesenden darzuthun, worauf denselben nach erfolgter Todeserklärung das Vermögen ausgeantwortet werden soll. Sollte aber auch keiner der Verwandten in diesem Termine erscheinen, so fällt das Vermögen des Abwesenden dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheim.

Das Gerichtsamt zu Gnadenberg.
Dr. Mens, Justit.

Lüben den 26. May 1829. Auf den Antrag des Freistellenbesitzer und Stellmacher Helbich haben wir zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an die

ex

ex instrumento vom 11. Januar 1798. für die Kaufmannswittwe Maybaum zu Liegnitz auf dem vormals sogenannten sub Nro. 37. zu Petschkendorf belegenen Storchkretscham, im Hypothekenbuche eingetragene Post per 100 Rthl. einen Termin auf den

12. September c.

Vormittags um 11 Uhr anberaumt, zu welchem wir die verwit. Kaufmann Maybaum, deren Erben, Cessionarien, oder welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorladen, an dem gedachten Tage zur bestimmten Stunde vor dem unterzeichneten Justitiario in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen, und die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer der verpfändeten Stelle und den ursprünglichen Schuldner Johann Friedrich Weidner, welcher die Post bezahlt zu haben behauptet, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 100 Rthlr. aber werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Petschkendorf.

Offener Arrest.

1966. Glogau den 26sten Juny 1829. Da über den Nachlaß des Grafen Carl de Clairon d'Haussonville auf Ober-Gleesersdorf und Böskey der erbschaftliche Liqidationsproceß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

AVERTISSEMENTS

2079 Breslau den 29. Juny 1829. Das Königl. Stadt-Waisenamt zu Breslau macht hierdurch bekannt, daß die Vormundschaft über den am 18. Juny 1804 gebornen Friedrich Wilhelm Obst, Sohn des verstorb. Hausknechts Johann Christian Obst, wegen seiner Gemüthsschwäche vorläufig fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenamt. Gelbke.

2033. Gröditzberg den 7. July 1829. Auf den Antrag der Interessenten wird der Termin zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des Gottfried Frankeschen Auenhauses No. 13. zu Georgenthal vom 4. August auf

den 6. October 1829 Nachmittags 3 Uhr

verlegt, und unter Bezug auf die öffentliche Vorladung und Bekanntmachung vom 4. May 1829 hiermit zur öffenlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Justizamt der Herrschaft Gröditzberg.

Anhang zur Beilage

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. July 1829.

Zu verkaufen

114. Breslau den 1. April 1829 Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Johann Carl Mittmann gehörigen, zu Kentschkau sub Nro. 2. gelegenen, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von einem Morgen, 172 Morgen 125 □R. Ackerland, und 8 Morgen Wiese bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4586 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juny, am 19 August, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 21. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hern Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schloß Ratibor den 5. März 1829 Auf den Antrag Eines Hochlöblichen Königl Stadtgerichts der Residenz Breslau sollen die zur Salomon Baruchschen Concurs-Masse gehörigen Steinguts-Fabriken-Realitäten sub No. 6. und 7. zu Bosatz bei Ratibor, deren Werth nach dem Nutzungsertrage a 6 pro Cent auf 26,226 Rthlr. 27 sgr., nach dem Materialienwerthe aber auf 5,983 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gerichtlich ermittelt worden — im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Bietungsterminen, nämlich: den 20 Juni und den 21. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn die Genehmigung der Interessenten hinzutritt, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke

der

der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe dieser Realitäten kann in der hiesigen Registratur in den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Strzybny.

34. Görlitz den 31sten März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Müllermeister Johann Christoph Thiemen zu Köslitz bei Görlitz gehörigen, unter Nro. 41. daselbst gelegenen, und auf 3620 Rthlr. in Preuß Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Biethungstermine, auf

den 19. Juny)
— 28. August) 1829.,
und — 23. October)

von welchen der erste und zweite Termin in unserer Registratur, Brüdergasse Nro. 17. allhier, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, auf den 13. October 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Köslitz

Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll. Uebrigens kann die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Köslitz und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Görlitz eingesehen werden.

Adlich v. Uechtritzisches Gerichtsamt zu Köslitz.

Scholze, Justit.

Zu verauctioniren.

2058 Breslau den 13ten Juli 1829. Es sollen am 20sten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause No. 4. auf der Taschenstraße die zum Nachlasse des Organisten Fischer gehörigen Effecten, bestehend in einem Flügel, einer Violine, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Büchern an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger.

2082. Grünberg den 15ten Juli 1829. Montags den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr wird der zum Nachlaß der verstorbenen Kaufmanns-Wittwe Thoncke gehörige hiesige Landwein, in circa 90 Eimern bestehend, von den Jahren 1827. und 1828., auch einiges Weingebinde, in dem Schmidt Hertmannschen Keller neben dem Stadtbrauer hieselbst, an den Meistbiethenden versteigert werden.

Nickels.

*) Breslau. Dienstag als den 21. d. M. früh um 9 Uhr werde ich vor dem Nicolai Thor, Friedr. Wilhelmsstr. No. 26 einen Nachlaß, bestehend in einer goldenen Kette, ein Paar Brillanten Ohrringen, eine Tischuhr, Wäsche, Betten, weiblichen Kleidungsstücken, Meublement und diverse Hausrath öffentlich versteigern.

Pieré, concess. Auct. Commiss.

*) Bres-

*) Breslau. Mittwoch als den 22. früh um 9 Uhr und Mittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich in meinem Auctions-Local, Ohlauer Straße im blauen Hirsch wegen Veränderung verschiedenes Meublement, als Sopha, Stühle, Schreib-Secretairs, Spiegel, einen Mahagony-Flügel, Madrazen, Betten, und um 11 Uhr circa 100 Flaschen guten Rheinwein öffentlich versteigern.

Piere, conc. ss. Auct. Commiss.

AVERTISSEMENTS.

1422. Landeck den 16. May 1829. Nachdem über den auf 148 Rthlr. 12 sgr. ermittelten, und mit einer Schuldenmasse von 223 Rthlr. 3 sgr. 2 pf. belasteten Nachlaß des am 19. September 1828 zu Nieder-Thalheim verstorb. Häuslér Bernhard Förster auf den Antrag seiner Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per Decretum vom 14. Decbr. 1828 eröffnet worden ist, so haben wir 1) zur Subhastation der zu dem Nachlaß gehörigen in Nieder-Thalheim unter No. 64. des Hypothekenbuchs gelegenen Häuslerstelle, welche, wie das auf dem hiesigen Rathhause aushängende Taxations-Instrument nachweiset, nach ihrem Materialwerth auf 144 Rthlr. abgeschätzt worden ist; 2) zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa unbekannten Nachlaß-Gläubiger einen Termin auf den 11. August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Es werden demnach nicht nur alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzlicher Widerspruch Seitens der Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, sondern auch alle etwanigen unbekannten Nachlaß-Gläubiger aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, als welche ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Leyfer und Hase zu Glatz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Erörterung der Sache zu gewärtigen, unter der Warnung, daß bald nach abgehaltenem Termine das Präclusionsurtel verabfaßt wird, die Ausbleibenden aber ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.

Schuppe.

2020. Reinerz den 7. July 1829. Die zum Nachlaß des am 6. Juni d. J. zu Cudowa verstorb. Bade-Inspector Stenzinger gehörigen Effecten, bestehend in Wand-, Stock-, Repetiruhren, 60 Stück silbernen Eßlöffeln, musikalischen Instrumenten, worunter ein Flügel, Gläsern, Büchern, Meubles, Kleidungsstücken, Schlitten, Schellengeläute, Gewehren, Pistolen, Säbeln, Barometern rc., eingerähmten und uneingerähmten Bildern, Charten, Pfeifen, Pfeifenköpfen rc. sollen auf den 17. August d. J. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und

Nach-

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Wege der Auction an den Meistbiethenden im Saale zu Cudowa gegen sofortige baare Zahlung veräußert werden wozu man Kauflustige hiermit einladet. — Zugleich wird den unbekannten Gläubigern des verstorb. Bade-Inspector Stenzinger, so wie auch denjenigen, welche an die Badekasse zu Cudowa bis zur Zeit seines Ablebens Ansprüche haben, die bevorstehende Theilung des Nachlasses hierdurch bekannt gemacht, und werden dieselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls dieselben auf Grund des §. 141. Tit. 17. Thl. I des allgem. Landrechts mit ihren Ansprüchen sich nur an jeden Erben für seinen Antheil halten können.

Das Gräfl. v. Götzensche Gerichtsamt der Herrschaft Deutsch-Tscherbeney.

Dittrich.

Nimmersath den 4. Juny 1829. Die zum Nachlasse des Samuel Zimmer zu Neu-Kunzendorf Bolkenhainschen Kreises gehörige, sub Nro. 3. daselbst belegene Freistelle, welche am 31. Mai d. J. ortsgerichtlich auf 215 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll in Termino

den 17. Septbr. 1829 Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden Schuldentilgungshalber verkauft werden, und wir fordern daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, im bestimmten Termine zu erscheinen, ihre Gebotse abzugeben, und den Zuschlag, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Da dieser Termin zugleich zur Liquidation der an die Zimmersche Masse habenden Forderungen ansteht, so werden sämmtliche unbekannte Erbschaftsgläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis und spätestens in dem Termine zu melden, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden mit ihrem Vorzugsrechte gegen die Erschienenen präcludirt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

1864. Reichenbach den 30. May 1829. Nachdem über das Vermögen des Fabrikanten Carl Gottlieb Gierschner zu Ernsdorf städtischen Antheils, dessen Activa 203 Rthlr., die Passiva hingegen 3300 Rthlr. betragen, eröffnet, und ein Liquidations-Termin vor unserem Deputirten, dem Königl. Ober Landesgerichts-Referendarius Herrn Fröhlich auf den 31. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage oder spätestens an demselben zur festgesetzten Zeit zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche gehörig nachzuweisen. Diejenigen jedoch, welche sich bis zu dem angezeigten Termine oder spätestens in demselben nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch soll bald nach dem oben erwähnten Termine das Präclusionsurtel abgefaßt werden, und dann kein Liquidat mehr zuläßig sein. — Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an

Gelde,

Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulichst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das land- und stadtgerichtliche General-Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1598. Schweidnitz den 21. May 1829. Das zu Laasan Striegauer Kreises belegene, ehemals Gottlieb Griegersche, ortsgerichtlich auf 152 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Freihaus, soll auf Antrag der Erben in Termino

den 1. September

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Laasan an den Meist- und Bestbiethenden ververkauft werden, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige vorgeladen. Zugleich aber werden alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Häuslers Gottlieb Grieger aufgefordert, sich gedachten Tages und Stunde einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Activmasse ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

860. Wirschkowitz den 6. April 1829. Die zu Heinrichsdorf Militsch-Trachenberger Kreises sub No. 11. belegene, nach der in dem Gerichtskretscham daselbst, so wie in unserer Registratur nachzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 1176 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Erbscholtisei und Kretschamnahrung soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers derselben Carl Zech im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in nachstehenden Terminen, den 15. Juni, den 16 Juli, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 20. August c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr allhier vor dem unterschriebenen Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit gänzlich werden präcludirt werden, und daß ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Endlich wird noch bekannt gemacht, daß nach erfolgter gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen,

ren, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern selbst ohne daß es dazu der Einreichung der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß

*) Breslau. Da ich meine Brennerei wieder betreibe, so zeige ich es meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an, mit dem Versprechen, Sie wieder mit gutem Brandtwein zu möglichst billigem Preis zu versehen. Auch habe ich meine Badeanstalt jetzt neu und sehr bequem eingerichtet, und bitte um geneigten Zuspruch, da ich zugleich zu Mehrerer Erholung den Besuch meines freundlichen Gartens darbiete. Casperke, Mathiasstraße Nro. 81.

*) Breslau. Zu verkaufen in Nro. 13. erste Etage auf der Albrechtsstr. neben dem Gouverneurhause ist eine Quantität Meubles aller Art sehr billig aus freier Hand zu verkaufen, da das Locale sobald als möglich geräumt werden muß. Kauflustige werden höflichst ersucht, jede Stunde des Tages sich daselbst einzufinden und die beste Bedienung zu erwarten.

*) Breslau den 20. Juny 1829. Freitag den 24. July Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr werde ich Carlsstraße Nro. 42. eine Stiege hoch 50, von auswärts zugesandte, gute Oelgemälde, z. B. von A. del Sarto, Ruysdál, Mignard, Jennir u. s. w. versteigern. Kunstfreunde, die selbige früher in Augenschein zu nehmen wünschen, haben sich von heute an in Nro. 44. Carlsstraße im Comptoir Voemittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr zu melden. Pfeiffer.

*) Breslau. Es ist ein Wirthschaftsschreiber-Posten, jedoch nur auf unbestimmte Zeit, in der Nähe von Breslau offen. Hierauf Reflectirende wollen sich melden bei C. F. Alexander, in den 3 Mohren am Blücherplatze.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke No. 28. ist der erste Stock nebst Zubehör zu vermiethe und auf Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Ich wohne in der Ohlauer Straße No. 39. ohnweit der Taschenstraße. A. Scherpe, Uhrmacher.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli c. zu beziehen ist auf der Friedr. Wilhelmsstr. No. 65. eine Wohnung von 5 Piecen erster Etage nebst Stallung auf 4 Pferde und Wagenremise, das Nähere Reuschestr. No. 50. beim Eigenthümer.

*) Breslau. Gardeser Citronen in Kisten und ausgezählt, so wie Lecce-, Tafel-, Provencer- und Aixer Oel in Gebind als gezapft, offerirt billigst.

L. H. Gumpertz,

Blücherplatz No. 12. im Riemberghofe.

*) Breslau. Als Verlobte empfehlen sich:

Charlotte verehel. gewesene Schwindt geb. Klose,

Wilhelm Gustav Schulze, Ober-Landesger. Assessor und Justiz-Com. zu Breslau.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein Logis von 3 Stuben, Alkove, Küche nebst Beigelaß, am Ringe No. 21. im 2ten Stock. Näheres im 1sten Stock

*) Breslau. Zu Ausspielung der beiden Rittergüter Temnick und Grünowhel Stargardt in Pommern, welche zusammen auf 83 750 Rthlr. abgeschätzt worden,

den, und deren Ziehung auf den 1. November d. J. unwiederruflich in Berlin festgesetzt bleibt, sind fortwährend die nun allein gültigen Original-Loose zu 1 Rthl. 4 sgr. Pr. Cour. die Nummern bei mir zu haben.

Eduard Ludw. Selbstherr, Schmiedebrücke und Albrechtsstraße, Eckgewölbe.

*) Breslau. Einem jungen moralisch gebildeten Mann, der auf große Königl. Güter in Schlesien das Rechnungswesen in seinem ganzen Umfange, sowohl theoretisch als praktisch zu erlernen wünscht, weiset ein dergleichen Unterkommen nach das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Potsdam den 14ten Juli 1829. Um sich häufig zugetragene Mißverständnisse künftig zu vermeiden, mache ich hierdurch nochmals ergebenst bekannt, daß nur Herr L. Schlesinger in Breslau und Herr J. G. Nitschke in Glogau allein die Hauptniederlagen meiner Dampf-Chocolade für Schlesien führen, und die frühern bey den Herren Gebrüder Ungerer in Breslau, bereits vor mehreren Monaten, gänzlich abgehoben ist. Zugleich bitte ich zu bemerken, daß in jede Tafel meiner ächten Potsdammer Dampf-Chocolade die Buchstaben J. F. M. gedruckt stehen.

J. F. Miethe, Inhaber der Potsdammer Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik.

*) Breslau. Ebenholz, Buchsbaum, Birken, Königs- und Grantillholz, Schwedischmaser, Lignum Sanctum, Mahagoni, Blöcke und Fourniere, bestes Glanz-Stubrohr, Fischbein, Weberrohr, Perlemutter, Elfenbein, Wallroß- und Hyppopotamußzähne, engl. verzinntes Blech und spanisches Bley erhielt durch directen persönlichen Einkauf und offerirt die Kurzwaaren- und Producten-Handlung des

L. S. Cohn jun., Blücherplatz No. 19.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen sind drey sehr freundliche Zimmer für eine Privatperson, ganz nahe am Schweidnitzer-Thore. Das Nähere sagt August Herrmann, Ohlauerstr. No. 9.

*) Breslau. Da ich nach einem mehrjährigen Aufenthalt aus Paris zurück gekehrt bin, so gebe ich mir die Ehre Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vor jetzt in dem Locale meines Vaters des A. S. Bär auf der Albrechtsstraße im Palmbaum, Bestellungen von Kleidungsstücken für Herren annehme, und selbe nach dem neuesten franz. und engl. Geschmack anfertigen lasse, ich verspreche prompte Bedienung, geschmackvolle viel billige Arbeit, und sehe geehrten Aufträgen entgegen.

Herrmann Julius Bär jun.

*) Breslau. Eines der schönsten Dominialgüter ohnweit Glogau in Oberschlesien ist Familienverhältnisse halber ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen oder zu verpachten. Die jährliche Aussaat beträgt über 1000 Scheffel, und

bey

der Viehbestand 1200 bis 1600 Stück Schaafe, nebst 100 Stück Rindvieh. Das Nähere darüber ist zu erfahren bey der Zoll-Einnehmerin Meiwaldin, Klosterstraße No. 6. vor dem Ohlauer-Thore.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute als den 20sten Juli zwey frisch gefangne Welsse von bedeutender Größe schlachten werde, und dieselben geschmackvoll zubereiten lasse, wobey ein gut besetztes Garten-Conzert, und nach Beendigung das Conto seinen Anfang nimmt, um zahlreichen Besuch bittet Carl Sauer, im Seelöwen.

*) Breslau. Nitschke, Maler, Weidenstraße Nro. 24. empfiehlt sich mit den aller neusten und geschmackvollsten Desseins zu den billigsten Preißen.

1984 Breslau. Die im Johanni-Termin 1829. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. August 1829., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren Eichborn et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16ten August wird die Auszahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termin 1829. gezahlt werden.

Moritz Robert, General-Landschafts-Agent, Behren-Strase No. 45., Charlottenstraßen-Ecke.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefs Zinsen vom 1sten bis 16. August Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytag in den Vormittagsstunden auszahlen. Eichborn et Comp., Blücherplatz No. 13.

*) Breslau. Ein am Ringe belegenes Comptoir (vornheraus) ist billig zu vermiethen und bald zu beziehen, Anfrage altes Büreau im alten Rathhause.

Carolath den 10ten Juny 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 19. November 1828. zu Kuttlau verstorb. Bauern Johann Friedrich Komietsch der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so soll das zur Masse gehörige Bauerguth Nro. 107. zu Kuttlau Glogauschen Kreises, welches neuerlich im Ertragswerthe auf 858 Rthl., mit Hinzurechnung des Werths der Gebäude aber auf 990 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, und mit einem auf 85 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gewürdigten Vieh- und Wirthschafts-Inventario versehen ist, in Terminis den 21. July, den 21. August und den 21. September c. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Kuttlau öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe stets bei uns einsehen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Friedrich Romietsch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf den 21. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf das Schloß zu Kuttlau mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesenen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Dienstags den 21. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

2098. Breslau den 17. Juli 1829. Auf den Antrag des Bürgers Paschky zu Auras soll die zu Weyde Breslauer Creises sub No 18. gelegene, dem Kretschmer Friedrich Gruhn gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle zu Weyde aushängende Taxausfertigung nachweiset, im 1829. auf 2303 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzte Freygärtnerstelle und Kretschamnahrung im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in denen hierzu angesetzten Terminen:

den 30sten Septbr., 25. Novbr. 1829. und 29. Januar 1830.

von denen der letztere peremtorisch ist, in unserer Canzley zu Protsch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Justizamt für Protsch und Weyde.

2088. Guhrau den 8ten Juli 1829. Die Johann Friedrich Theidelsche Häuslerstelle Nro. 15. zu Kalnzen, dorfgerichtlich auf 45 Rthlr. geschätzt, wird Schuldenhalber subhastirt, und ist der einzige Biethungstermin auf den 25. Sept. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

2095. Breslau den 3. Juli 1829. Auf den Antrag des Justizraths Ottow soll das dem Fleischermstr. Durst gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 641 Rthlr. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 373 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 243. des Hypothekenbuchs unter den alten Fleischänken belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine,

den 6. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnitz in unserm Partheienzim-

zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietheuden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2086. Reichenbach den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottfried Rausch gehörige, zu Prauß Reichenbachschen Kreises belegene, und No. 9. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle und Wassermühle, bestehend aus einem Wohn- und Mühlgebäude, Kuhstall und Scheuer, ½ Morgen Garten- und 9 Morgen Ackerland, welche nach ihrem Nutzungsertrage auf 1938 Rthl. 6 sgr., die dazu gehörigen Gebände ihrem Materialwerthe nach auf 626 Rthlr., und der Bellaß aber auf 13 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkaufe derselben ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 28. September c.

auf dem Schlosse zu Olbersdorf anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Olbersdorf Seherrwaldau Ober- und Nieder-Prauß.

Wichura.

2087. Frankenstein den 4ten Februar 1829. Das Gerichtsamt von Schönheide macht hierdurch bekannt, daß zu dem Nachlasse des verstorb. Weber und Häusler Johann Gottfried Sommer gehörige, zu Schönheide sub No. 82. gelegenen Häuslerstelle, welche auf 128 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, den

25. September 1829 Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheide öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufiustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß die erwähnte Häuslerstelle dem Meistbietenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

2089. Guhrau den 30. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist das den Töpfer Joh. Gottfried Scholzschen Erben zugehörige Haus der Vorstadt No 6.B., taxirt auf 300 Rthlr., im Wege der Execution subhasta gestellt, und Terminus Licitationis auf

den 1. October c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt worden. Es werden Kaufiustige zur

Ab-

Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

2092. Schweidnitz den 6ten July 1829. Das zu dem Nachlaß des zu Fürstenau verstorb. Gerichtsscholzen Menzel gehörende, neu und massiv erbaute, und mit Flachwerk gedeckte Bauerguth Nro. 34. daselbst, welches nach der in der Gerichts-Kanzley hieselbst und in Fürstenau zu jeder Zeit einzusehenden Taxe im Jahre 1828 gerichtlich auf 3651 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, soll Behufs der Auseinandersetzung der Erben, auf deren Antrag öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den 16. Januar 1830 Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Fürstenau anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich an gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu verhoffen. Das Verzeichniß des bedeutenden Nachlasses und die Verkaufs-Bedingungen sind in hiesiger und der Fürstenauer Gerichtskanzley einzusehen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Fürstenau.

311. Görlitz den 31. März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Friedrich Neu zu Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 53. daselbst gelegenen, und auf 5302 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Biethungstermine, auf

den 20. Juny 1829.,
— 20. August 1829, und
— 21. October 1829.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1743. Raudten am 5. Juny 1829. Das zu Raudten im Steinauschen Kreise belegene brauberechtigte Tuchmacher Carl Gotthilf Püschelsche Wohnhaus Nro. 103. des Hypothekenbuchs, auf 212 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich taxirt, soll nothwendig auf Antrag der Gläubiger subhastirt werden, und ist der peremtorische Bietungstermin auf den 3. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

1616.

1616. Leobschütz am 23. Mai 1829. Das zu Klein-Hoschütz Ratiborer Kreises sub No. 13. belegene nicht ganz robothfreie, auf 5887 Rthl. 8 sgr. 3 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut, wozu 78 Schfl. altes großes Maaß Aussaat gehören, wird necessarie subhastirt, und stehen die Bietungstermine auf

den 21sten August a. c.,
den 21sten October a. c.

hier, und der letzte peremtorische Licitations-Termin

den 21sten December a. c.

in Klein-Hoschütz jedesmal Vormittags 10 Uhr an.

Gerichtsamt für Klein-Hoschütz und Weissack Commende Antheils.

Schulz, Justit.

1689. Peiskretscham den 15. Mai 1829. Auf den Antrag eine Realgläubigers soll die sub Nro. 153. zu Tost und dessen Kreise gelegene, dem Schuhmacher Jakob Jacubczik gehörige Acker-Possession, welche laut der Taxe vom 6. März 1829 auf

455 Rthlr. 15 sgr.

geschätzt worden, in dem auf den

2ten September a. c.

Vormittags um 9 Uhr in loco Tost anstehenden einzigen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Görlitz den 10. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Müllermeister Friedr. Wilhelm Arndt zu Hennersdorf gehörigen, unter No. 85 gelegenen, und auf 3065 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Grundstück, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Biethungstermine, auf

den 14. Mai 1829.,
den 15. Juli 1829., und
den 21. October 1829.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

893. Grünberg den 2. May 1829. Die Tuchscheerer Gottlieb Meyerschen Grundstücke: das Wohnhaus Nro. 145 E. im 3ten Viertel mit Zubehör, taxirt 2177 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.; 2) der Acker Nro. 224., taxirt 248 Rthlr. 10 sgr.; sollen durch Subhastation in Terminis

den

den 18. July, den 19. September
und den 21. November d. J.
wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen; den Zuschlag sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

458. Habelschwerdt den 18. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das jetzt dem Anton Beier gehörige, sub Nro. 50. des Hypothekenbuches zu Ober-Langenau Habelschwerdter Kreises belegene, nach der in der Gerichtskanzley zu Rosenthal und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Langenau einzusehenden Taxe auf 5374 Rthl. abgeschätzte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 26. Juni, 21. August und 19. October d. J. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Wir fordern daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch auf, in den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichtskanzley zu Rosenthal zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und soll dann der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Schnallensteiner Gerichtsamt.

1059. Striegau den 5. May 1829. Auf den Antrag des Dienstknechts Franz Schmidt zu Bockau soll das dem Bauer Anton Kleiner gehörige, sub No. 37. zu Bockau hiesigen Kreises belegene 2hüfige Bauerguth nebst Zubehör, welches ortsgerichtlich auf 4173 Rthlr. 1 sgr. pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 20. July, 21. September, peremtorisch aber den 21. November d. J. anberaumten Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1716. Frankenstein den 26. May 1829. Im Antrage eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Wiltsch Frankensteinschen Kreises sub Nro. 12. belegenen, gerichtlich auf 651 Rthl. 13 sgr. 4 pf. detaxirten Bauerguthes des Johann Ernst Pietsch verfügt, und die diesfälligen Biethungstermine auf den 20. July, 20. August, und peremtorie den 21. September c. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an gedachten Tagen, und besonders an dem zuletzt genannten

ten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güther Giersdorf, Wiltsch.

Citationes Edictales.

2084. Breslau den 10 July 1829. Am 1. März c. sind in der Gegend von Quitsdorf im Bezirk des Haupt-Zollamts Hoyerswerda vier Huckenträger mit Contrebande betroffen, welche bei Annäherung der Grenzaufsichts-Beamten die Flucht ergriffen haben. Drei von ihnen sind entkommen, der vierte aber ergriffen, für den Dreschhäusler Johann Hollang aus Colm erkannt, und die von ihm getragene Hucke, worin

Vier Stück baumwollene Stuhlwaaren, - - -	47 Pfd.	
und ein Stück leinene mit Baumwolle gemischte Waaren	8 —	55 Pfd.

befindlich, in Beschlag genommen worden. Bei der bald darauf erfolgten Revision der Wohn- und Wirthschaftsgebäude des rc. Hollang sind in der Scheuer desselben noch drei dergl. Hucken unter Stroh versteckt, vorgefunden und in Beschlag genommen worden. Darin haben sich

a. 11 Stück baumwollene Waaren, am Gewicht	1 Ctr. 37 Pfd.	
b. 2 Stück leinene mit Baumwolle gemischte Waaren, am Gewicht - - - - -	17 Pfd.	1 Ct. 54 Pf.
in den 4 Hucken also zusammen — —		1 Ctr. 109 Pfd.

befunden. — Da die Einbringer dieser Gegenstände, außer dem rc. Hollang entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 31. August c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung, sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

2085. Leobschütz den 23. May 1829. Auf den Antrag des Anbauer Georg Franzel zu Thröm soll das Hypotheken-Folium von dem auf dem Thrömer Territorio im Rattiborer Creise gelegenen Stück Thrömchen Wiese von $16\frac{1}{2}$ Ruthe Länge und 4 Ruthen Breite, welches derselbe laut Kauf-Contract vom 5ten und gerichtlich anerkannt den 7ten Februar 1828. von der Bauerwittwe Johanna Hein für den Kaufpreis von 26 Rthlr. 20 sgr. erworben hat, so wie auf den Antrag des Stephan Kosel das Hypotheken-Folium von dem daselbst neu erbauten Hause neben

dem

dem Häusler Gottlieb Meisner und den Wiesengarten liegend, welches derselbe durch den Kauf-Vertrag vom 16ten Januar 1823. und gerichtlich anerkannt den 27sten October 1828. für 61 Rthlr. 7 sgr. $8\frac{4}{7}$ pf. Cour. erworben hat, und der Besitztitel auf den Namen der Extrahenten berichtigt werden. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem zu diesem Zwecke auf den 1. Novbr. c. angesetzten Termine bey dem Gericht zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen.

Das Gerichtsamt der Güter des deutschen Ordens.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 2. July 1829. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. sq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 14. August 1826 verstorb. Zimmermstr. August Wilhelm Kälber die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Wittwe und Sohn hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

2084. Neisse den 17. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die den Franz Obstschen Erben gehörige Häuslerstelle mit $2\frac{1}{2}$ Schfl. Acker und einem Garten, sub Nro. 14. zu Schwammelwitz Neisser Kreises, gerichtlich auf 50 Rthlr. abgeschätzt, in Termino peremtorio den 15. Septbr. d. J. früh um 8 Uhr und ladet Kauflustige ein, in der herrschaftlichen Wohnung zu Schwammelwitz sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Stelle adjudicirt werden soll. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiarius eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche bis zu dem Termine anzubringen.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Schwammelwitz.

533. Trachenberg den 14ten April 1829. Es ist überr den Nachlaß des Freiguthsbesitzer August Nitschke zu Klein-Ellguth bei Prausnitz, welcher hauptsächlich in dem hinterlassenen Freiguthe daselbst besteht, bei der vielleicht eintretenden Insufficienz der Masse auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und zur Liquidation und resp. Bescheinigung der etwanigen

An-

Ansprüche der unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 14 August 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu wir dieselben unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumgericht.

*) Breslau. Zu verkaufen wird eine Droschke mit Verdeck gesucht. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Amsterdamer Cnaster von Recker et B. Zoon et Everts habe ich jetzt wieder erhalten, und verkaufe ½ Kilogramm (oder 1 Pfund) No. 8 sgr., No. 5. 10 sgr., No. 6. 12 sgr., No. 7. 16 sgr., No. 8. 20 sgr., No. 9. 24 sgr, No. 10. 1 Rthl., No. 11. 1⅓ Rthl., No. 13. 2 Rthl.

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. Zu Michaelis d. J. sucht ein solider und prompter zahlender Miether ein Quartier von circa 4 Zimmern nebst Zubehör, zu billigem Preiß, eine oder zwey Treppen hoch, in einem ruhigen Hause. Adressen beliebe man abzugeben, Taschenstr. No. 7., Parterre linker Hand, früh bis halb 10 Uhr.

*) Breslau. Ein in gutem Stande befindliches zu verschiedenen Gewerben sich eignende Haus, ist Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man No. 51. Albrechtsstr. beym Wirth.

*) Breslau. Es wird eine Gutspacht von 500 bis 1000 Rthl. bald gesucht; 10000, 8000 und 4000 Rth. sind auf Hypothek bald zu vergeben. Näheres sagt Müller, Ohlauergasse No. 20.

*) Breslau. Die neu errichtete Decatier-Anstalt des Franz Hak, Kupferschmidtstr. No. 38. empfiehlt sich alle Arten leichte Kasemiere, Zirkasien u. s. w., wie auch zertrennte Kleidungsstücke aufs beste, ohne Brüche und durch schnelle Bedienung zu decatiren.

*) Breslau. Meine Wohnung ist nicht mehr Ritterplatz Nro. 1., sondern Schmiedebrücke No. 32. im ersten Stock.

Scholtz, Lektor der engl. und spanischen Literatur an der Universität.

1979. Reichenbach den 4ten Juni 1829. Die unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Joseph Thaddäus Melchior Kellner werden hiermit aufgefordert, gegen dessen Verlassenschaftsmasse ihre Gerechtsame innerhalb längstens 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nach Verlauf dieser Frist, wegen erfolgter Erbtheilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. July 1829.

Citationes Edictales.

1541. Frankenstein den 28. May 1829. Ueber den Nachlaß des zu Hertwigswalde verstorb. Erbscholzen Ignatz Sappelt, zu welchem das daselbst sub Nro. 12. belegene Bauerguth gehört, ist, da die Erben der Erbschaft entsagt haben, auf Antrag der Gläubiger mittelst Verfügung vom 28. May c. wegen Insufficienz der Masse der Concurs eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in Termino connotationis, den 22. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Hertwigswalde ihre an die Masse habende Forderungen persönlich oder durch einen zuläßigen, mit genügender Vollmache versehenen Mandatarius anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren an die Sappeltsche Masse ihnen zustehenden Ansprüchen werden ausgeschlossen, und ihnen gegen die erschienenen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

1536. Grottkau den 27. May 1829. Der aus Koppitz Grotttkauschen Kreises gebürtige Bauersohn Franz Stephan, 38 Jahr alt, der in den Jahren 1813. bis 1815. den Krieg gegen Frankreich als preußischer Soldat mitgemacht hat, ist im Jahre 1816. als Bäckergeselle von Koppitz aus auf die Wanderschaft weggegangen, und seit dem ganz verschollen. Auf Antrag seiner Geschwister wird Franz Stephan hiemit aufgefordert, über sein Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, und zu diesem Behufe vorgeladen, spätestens in dem auf den 5. März 1830. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau anderaumten peremtorischen Termine in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii vor uns in Person, oder durch einen Bevollmächtigten, oder durch seine Erben zu erscheinen, widrigenfalls Franz Stephan für todt erklärt, und sein in unserm Deposito befindliches Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Das Gerichtsamt der Güther Koppitz.

Reichthal den 20. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Ignatz Blaschke von Reichthal, welcher an dem Kriege pro $18\frac{13}{15}$. gegen die Franzosen als Militair Theil genommen, so wie auch dessen unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Schwester Juliane Blaschke als dessen nächste Erbin, hiermit vor-

vorgeladen, sich innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 20 Januar 1830

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Reichthal in Person, oder schriftlich, oder durch einen zuläßigen Mandatarius zu melden, und die weitere Anweisung, so wie auch im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges als auch zukünftiges Vermögen der sich gemeldeten Schwester und den hier wohnenden und bekannten Geschwistern zuerkannt werden wird. g)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

Reichthal den 24. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Kretschambesitzers Jacob Rodewald zu Simmenau als gerichtlich bestellten Curator des abwesenden und seinem Aufenthalte nach unbekannten Studiosus Johann Ludwig Rodewald, derselbe hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reichthal anstehenden peremtorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen sowohl gegenwärtiges als zukünftigen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen nächsten Anverwandten zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Simmenau.

Trespke.

Jauer den 10. Juni 1829. Der seit beinah 3 Jahren als Fleischerbursche abwesende Sohn des am 2. Juni 1828 verstorb. Freihäuslers Johann Friedrich Radeck in Märzdorf Jauerschen Kreises, Namens Carl Radeck, wird hierdurch öffentlich aufgefordert, sich zu seiner Erklärung über den Antritt oder Entsagung der Erbschaft aus dem väterlichen Nachlaß, welcher nach Ausweis des Inventarii übrigens zur Deckung der Schulden nicht hinreichend ist, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf

den 21. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley des Justitiarii hier in Jauer anstehenden Termine zu erscheinen mit dem Bedeuten, daß bei seinem Ausbleiben wird angenommen werden, als wolle er es auf den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ankommen lassen, und genehmige alles dasjenige, was der ihm zu bestellende Curator statt seiner thun wird.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Stuppe.

Pfeiner

Offener Arrest.

1540. Frankenstein den 28. May 1829. Da über das nachgelassene Vermögen des verstorb. Erbscholz Ignatz Sappelt zu Hertwigswalde ex Decreto vom heutigen Dato Concurs eröffnet worden, so wird Allen und Jeden, welche von dem Erblasser an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, angedeutet, daß den Ignatz Sappeltschen Erben nicht das Geringste verabfolgt, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte davon fördersamst Anzeige gemacht, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in unser gerichtsamtliches Depositorium abgeliefert werden sollen, widrigenfalls, wenn dennoch an die Sappeltschen Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, auch wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt von Hertwigswalde.

AVERTISSEMENTS.

1857. Neisse den 12ten Juny 1829. Die zu Kuschdorf Neisser Kreises sub Nro. 4. belegene, auf 271 Rthlr. gerichtlich geschätzte Schmiede, mit 4 Morgen 173 Q. Ruthen Acker und einem Garten, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und wir haben hierzu einen peremtorischen Licitationstermin auf den

1 September d. J. früh um 8 Uhr

in der Amtskanzley zu Franzdorf anberaumt. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst als auch bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche bis zum Termine anzubringen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Franzdorf.

Theiler.

*) Breslau Erwiedernd die Bekanntmachung des Inhabers der Potsdammer Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik Hrn. J. F. Miethe v. 14 Juli d. J. bringen wir ebenfalls einem geehrten hiesigen Publikum und auswärtigen Abnehmern zur gefälligen Kenntniß, daß wir aus mehreren sehr triftigen Gründen, die zwischen uns und Hrn. J. F. Miethe in Potsdam bestandene Handels-Verbindung aufgehoben, und dem[illegible] das vorräthige Lager von Chocolade zurück gesandt haben. Dagegen haben wir die einzige und alleinige Haupt-Niederlage der Chocolade von den ebenmäßigen Inhaber der Berliner Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik Hrn. J. D. Groß zu Berlin übernommen, und können unsere geehrten Abnehmer binnen 4 Wochen, sowohl von der ausgezeichneten Güte, als auch von der außerordentlichen Billigkeit dieser Chocolade überzeugen. Wir haben einstweilen

eine

eine kleine Quantität von nicht Dampf=Chocolade aus der Fabrik des Hrn. Groß unterwegs, und werden sowohl diese, als die in vier Wochen ankommende Dampf=Chocolade zu den unten bemerkten sehr niedrigen Preißen verkaufen. Der größere und ausführlichere Preis=Courant wird bey Ankunft der Dampf=Chocolade erscheinen. Schließlich bemerken wir noch, daß die Vanillen=Chocolade mit reiner und ganz feiner Vanille, und nicht wie häufig geschieht, mit Balsam peruv. versetzt ist. Extraff. Van.=Chocolade a 12½ sgr. p. Pfd., extraff. Gewürz=Chocolade a 12 sgr., Gewürz=Chocolade rosa Streifen 10 sgr., Gesundheits=Chocolade erste Sorte 12½ sgr., feinste Turiner dito 20 sgr., ord. Gewürz Chocolade 8 sgr.

Gebrüder Ungerer,
Büttnerstr. No. 1. den 3 Bergen über.

*) Breslau. Schriftliche Aufsätze aller Art, Eingaben, Gesuche in a. g. A. werden gefertigt, Heiligegeiststraße No. 3. Parterre.

Wohlau den 20sten May 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll das zu Riemberg belegene, im Grund= und Hypothekenbuche Nro. 16. verzeichnete, dem Bauer Johann George Herrmann zugehörige, gerichtlich auf 625 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Bauerguth, in den auf 3. July, 3. August und 3. September c. 11 Uhr anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, meistbiethend verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben, auch auf Verlangen ihre Besitz= und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbiethende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, in unserer Registratur täglich eingesehn werden. Zugleich werden die Andreas Grundmannschen Erben, ingleichen die Anna Rosina Voigtschen Erben, der frühere Inwohner Hübner zu Althoff, der Schiffer Karsunke zu Althoff, der frühere Inwohner Wendler zu Riemberg, der Schuhmacher Schön zu Thiergarten und die Anna Rosina Voigt zu Cranz, welche ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, und für welche zusammen annoch die Summe von 33 Rthlr. 23 sgr. im Grund= und Hypothekenbuche intabulirt steht, hiermit vorgeladen, um ihre Gerechtsame im Licitationstermine wahrzunehmen, da bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der etwa leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Königl. Preuß. Landgericht.

Mittwochs den 22. July 1829
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

2102. Halbau den 10. Juli 1829. Im Wege der Execution wird die dem Samuel Fiediger gehörige sub No. 17. zu Bremenhain belegene, auf 482 Rthlr. 10 sgr. taxirte Freybauernahrung in dem am

5ten October 1829.

Vormittags 10 Uhr im dasigen Gerichtszimmer anstehenden peremtorischen Termine subhastiret, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Adlich v. Ohnesorgesches Gerichtsamt von Bremenhain.

Häseler.

2100. Zobten den 8. July 1829. Das zu Seiferdau im Schweidnitzer Kreise sub No. 3. gelegenen, dem Gutsbesitzer Rüdiger zu Schmelzdorf civiliter und dem Carl Siegismund v. Hocke zu Groß-Baudis und dem Königl. Rittmeister Baron v. Sedottendorf zu Seiferdau aber naturaliter zugehörige Niederlehnguth, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5 freien Hufen Acker von 233 Morgen 29 □R. Flächeninhalt, einem Garten von 2½ Morgen, circa 20 Morgen Wiesewachs und gegen 100 Morgen Buschland, welches exclusive der nach dem Materialwerthe auf 1811 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Wirthschaftsgebäude auf 4188 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation von uns meistbiethend verkauft werden. Hierzu sind 3 Bietungstermine, nämlich:

auf den 22. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr,
auf den 23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr und
auf den 22. Januar 1830 Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts hieselbst, von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, zu welchen und besonders zu dem letzten peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Fall von den Interessenten kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch erklärt wird. Die Taxe dieses Fundi kann an unserer Gerichtsstätte, so wie auch in unserer Registratur und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweid-

Schweidnitz und im Gerichtskretscham zu Seiferdau zu jederzeit eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2052. Schmiedeberg den 10ten July 1829. Die dem Georg Friedrich Simon gehörige, auf 550 Rthlr. abgeschätzte Schmiedestelle Nro. 56. in Reussendorf, soll in nothwendiger Subhastation in den Terminen, den 31. August, den 1. October, und im peremtorischen Termine den 5. Novbr. 1829 Vormittags um 11 Uhr zu Reussendorf verkauft, und in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, an den Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Hilse.

2075. Hermsdorf unterm Kynast den 7ten July 1829. Da sich in dem am 4. May c. abgehaltenen peremtorischen Licitationstermin des dem Gottlieb Fiedler zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 174. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14. Januar 1829 auf 276 Rthlr 15 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses kein Käufer gemeldet hat, so wird auf Antrag eines Realgläubigers ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 28. Septbr. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf u. K. anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß in diesem Termine, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag erfolgen soll.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

1834. Oels den 28. May 1829. Das dem Schuhmacher Carl Aßmann zugehörige, auf der Breslauer Straße hierselbst Nro. 292. belegenen, seinem materiellen Werthe nach auf 1198 Rthlr. 8 sgr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 1412 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Gläubigers den 30. Septbr. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

2074 Glogau den 24. Juny 1829. Da auf die zu Kolzig sub Nro. 65. belegene, und auf 377 Rthl. 20 sgr. geschätzte Joseph Eichhornsche Häuslerstelle in dem angestandenen Verkaufstermin kein Gebot abgegeben worden, so wird hiezu ein abermaliger Termin auf den 26. August Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Kolzig anberaumt, und solches hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht. Das Gerichtsamt der Kolziger Güter.

Gringmuth.

2104. Goldberg den 16. July 1829. Die auf 2241 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Wasser- und Oelmühle, genannt Feldmühle, des Johann Christoph Baumert in Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und

und da sich in den beiden bereits angestandenen Licitationsterminen ein annehmlicher Käufer nicht eingefunden, so ist auf den Antrag der Realgläubiger und des frühern Extrahenten der Subhastation ein nochmaliger Termin auf den 6. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in Nieder-Harpersdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladet

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

1616. Parchwitz den 1sten Juni 1829. Die zum Nachlasse des in Dieban verstorbenen Johann Friedrich Schiller gehörige sub Nro. 15. daselbst belegene, auf 133 Rth. 20 sgr. abgeschätzte, im Jahre 1827. abgebrannte Pfarrgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termino den 4. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Dieban.

1886. Ohlau den 5. Juni 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann Antonschen Gärtnerstelle No. 23. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 452 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine

am 26sten Septbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land-Gerichts-Assessor Hrn. Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

891. Breslau den 14ten April 1829. Auf den Antrag der Lederschneider Meyerschen Gläubiger soll das zur Lederschneider Meyerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 1950 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2902 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus No. 1623. des Hypothekenbuches, neue No. 6. der Tanniggasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. July 1829 und den 22. September 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. November 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehen-

henden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1562. Halbau den 28. Mai 1829. Die dem Bauer Johann Gottlieb Andreas Töpfer gehörige, auf 495 Rthlr. taxirte Bauernahrung sub No. 51. zu Cunau, soll im Wege der Execution in dem auf den 13. August 1829 Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

1617. Löwenberg den 30. Mai 1829. Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Nieder-Stamnitzdorf und Klingenwalde subhastiret die sub No 10. belegene, auf 598 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackernahrung des Johann Caspar Heider, im Wege der Execution und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. August c. früh um 11 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Nieder-Stamnitzdorf und Klingenwalde. Streckenbach, Justit.

Frankenstein den 12. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag mehrerer Gläubiger die nothwendige Subhastation des sub Nro. 10. des Hypothekenbuches von Peterwitz (Oberzeche) belegenen, und auf 2154 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 22. April, 23. Juni und peremtorie den 22 August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gröger anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1663. Leobschütz den 29. May 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Florian Heinrich zu Löwitz gehörigen, daselbst sub Nro. 95. belegenen, auf 90. Rthl. gerichtlich taxirten Häuslerstelle nebst 10 Breslauer Mtz. Acker ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 3. September d. J.

auf dem Schlosse zu Löwitz angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Das Gerichtsamt Löwitz.

Köcher.

1836. Breslau den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Martin Riedel gehörigen, zu Gaditz sub No. 37. gelegenen,

nen, aus Wohn= und Wirthschaftsgebäuden, einem M. 21 3/7 Q. R Gartenland und 3 Morgen 110 Q. Ruthen Acker im Felde bestehenden Erbsassenstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 750 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 4. Septbr. a. c. V. M um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

1875. Liebenthal den 22. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das dieselbst in der Ober=Vorstadt sub Nro. 34. 35. belegene, auf 83 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des abwesenden August Heinrich nebst Zubehör, ad instantiam des Curatoris absentis und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den 22. August c Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1844. Beuthen den 20. Juny 1829. Das allhier sub Nro. 31. belegene, auf 824 Rthl. 22 sgr. gerichtlich geschätzte Ringhaus soll im Wege der Execution in Termino peremtorio subhastationis, den 3 September 1829 an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird.

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

1563. Bunzlau den 20. May 1829. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 64. zu Martinwaldau belegenen, dem Gottlieb Ueberschär zugehörigen, auf 1126 Rthlr. taxirten Freihäuslerstelle steht ein peremtorischer Termin auf den 26. August c. Nachmittags 2 Uhr in Wolffshain in der Gerichtsstube an. Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Wolffshayn und Martinwaldau.

1862. Oels den 19. Juny 1829. Im Wege der Execution soll die dorfgerichtlich auf 125 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Danielsche Häuslerstelle, in Termino den 2. September c. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Probotschütz öffentlich verkauft werden, welches besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestdiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme machen sollten.

Gerichtsamt für Probotschütz.

1872. Glogau den 10. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Halbgärtner-

nah-

nahrung sub Nro. 26. zu Priedemost, dem Hans George Reinisch gehörig, welche auf 439 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 31. August c. a. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales

1484. Glogau den 8. Mai 1829. Alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Königl. Hypotheken-Deputation hieselbst ertheilten und verloren gegangenen Hypotheken-Anmeldungs-Recognition, nämlich: 1) eine Recognition vom 28. Januar 1822, wonach die Depositalverwaltung des Gerichtsamts Meffersdorf eine für das dortige Depositorium und besonders die Hornsche Pupillenmasse über 600 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung auf der Herrschaft Meffersdorf haftende Hypothek angemeldet hat, welche aus dem Schuld- und Verpfändungs-Instrument von Michael 1805 und dessen Nachtrag vom 7. November 1811 durch den Consens des Oberamts vom 20. November 1811 bestellt, und von der ursprünglichen Gläubigerin Wilhelmine Fürchtegott Pietsch zu Dresden am 22. Mai 1821 an das Depositorium cedirt wurde; 2) eine dergleichen vom 28. Juli 1821, wonach die Christiane Friederike verehel. gewesne Dr. v. Nitsche geb. v. Modrach eine auf der Herrschaft Meffersdorf über 400 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige an Walpurg und Michael gebundne Kündigung haftende Hypothek angemeldet hat, welche ein Theil des dem Landsteuer-Secretair Mosig im Codicill des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats von 6000 Rthlr. ist, was vermöge des gesetzlichen stillschweigenden und hiernächst im Kaufcontract vom 28. Novbr. 1814 ausdrücklich vorbehaltnen Pfandrechts-Hypothek auf Meffersdorf erlangte, und daß die rc. v. Nitsche durch Production des Original-Cessions-Instruments von Walpurg mit Translationsconsens vom 3. Mai 1819 sich als Eigenthümerin jenes Capitals ausgewiesen hat; 3) eine dergleichen vom 25. März 1822, wonach das Depositorium des Gerichtsamts Meffersdorf eine protestatio pro conservando loco et jure nach Höhe 3000 Rthlr. Preuß. Cour. mit Zinsen zu 5 pro Cent auf Ober- und Nieder-Schwerta mit Volkersdorf angemeldet hat, indem diese Summe zur Bezahlung des den Enkelkindern der Wittwe v. Stosch geb. v. Richthof im Testament des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats, dem gesetzliches Realrecht auf den Schwertaer Gütern zusteht, hergegeben und dadurch für das Depositum auf die von den v. Stoschschen Erben zu leistende Cession der Hypothek ein Anrecht erworben wurde; 4) eine dergleichen vom 16. Novbr. 1821, wonach der Bauer Johann Christoph Heinrich zu Stenker eine auf den Gütern Schwerta mit Volkersdorf über 1000 Rthl. Preuß.

Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung haftende Hypothek angemeldet hat, welche als ein Theil des Legats, was Adolph Traugott v. Gersdorff in seinem Testament vom 16. April 1803 und dessen §. II. seiner Gemahlin Rahel Henriette geb. v. Metzradt nach Höhe 2000 Rthl. zur Abfindung für das Mobiliare bestimmt hat, von der verw. v. Gersdorf am 26. August 1807 an Johanne Juliane Elisabeth Major v. Gersdorf geb. v. Gersdorf abgetreten wurde, und weiter durch die Cession vom 25. Januar 1808, 24. Januar 1809 und 1. Mai 1819 mit Translationsconsens vom 15. October 1819 an den Bauer Heinrich gediehen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 25sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel auf hiesigem Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Recognitionen für amortisirt erklärt und die Capitalien in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Grottkau den 20. Decbr. 1828. Der seit dem Jahre 1814 verschollene, von Tarnau bei Grottkau gebürtige Häuslersohn und Schuhmachergeselle Anton Kluß, oder dessen zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefordert, schriftlich oder persönlich spätestens in dem peremtorischen Termine auf den 21. October 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst sich bei uns zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, weil ꝛc. Anton Kluß sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinen leiblichen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

Oels den 9. December 1828. Der den 6. July 1775. in Bohrau geborne, und um das Jahr 1795. als Ziergärtner auf die Wanderschaft gegangene Gottfried Zippel wird, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. October 1829. anberaumten Termine Vormittag 11 Uhr hieselbst im Landhause schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann das Weitere, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt zu Bohrau.

AVERTISSEMENTS.

2090. Landeshut den 13. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Caspar Unger bisher gehörige, sub No. 50. zu Neu-Reiche-

nau

nau belegene, und auf 116 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Haus und Gärtchen, in dem auf den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die den 8. Januar 1796 intabulirten 22 Thlr. schles. Gottlieb Schmidtsche Mündelgelder einen Anspruch haben, aufgefordert, solchen unter Beibringung des Hypotheken-Instruments in dem anberaumten Termine anzuzeigen, im Falle ihres Nichterscheinens aber die Präclusion zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2103. Jauer den 24. Juny 1829. Nachdem nunmehr über das Vermögen des gewesenen Erbscholtiseibesitzer Gottlieb Rippich in Buchwald der Concurs eröffnet, und dessen Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Liquidation der Foderungen aller unbekannten Gläubiger des Rippich einen Termin auf den 16. November Vormittags um 9 Uhr hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii anberaumt, und laden demnach zu demselben sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Rippich hierdurch vor, um ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird allen denen, die von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an den rc. Rippich oder irgend Jemanden zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte davon getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsamtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß, im Fall sie dieser Auflage zuwider handeln sollten, angenommen werden wird, als sei die von ihnen geleistete Zahlung oder Aushändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen Sachen ihnen zustehenden Unterpfandes- oder andern sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt der Freiseite Buchwald.

Stuppe.

1571. Liebenthal den 22 August 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenthal sub No. 39. der Obervorstadt belegene, auf 99 Rth. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Maurergesellen Carl Neumann, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio,

den 22. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 22. July 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 18ten Juli 1829. Es sollen im Auctionsgelasse am 24sten Juli c. Vormittags um 11 Uhr des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße eine Kiste Indigo-Erde an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 20. Juli 1829. In der am 23sten d. M. im Auctions-Gelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße Nro. 19. anstehenden Auction kommen Vormittags 10 Uhr sehr schöne fast neue Meubles zum Theil von Mahagony, als Sopha, Schreibsecretair, Kleiderschranken, Glasschrank, Tische, Stühle, Kommoden und Spiegel vor, worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

1877. Liebenthal den 21. Juni 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenthal sub Nro. 79. — 81. belegene, auf 98 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Johann Michael Friedrich, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 22. August 1829 Vormittags

um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1485. Hirschberg den 21. May 1829. Die sub No. 10. zu Nimmersath-Harthau Bolkenhaynschen Kreises belegene, unterm 16. April d. J. ortsgerichtlich auf 158 Rthlr Cour. gewürdigte und zu 10 pro Cent laudemialpflichtige Benedict Waltersche Freistelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den

14ten September 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und

Best-

Bestbiethenden öffentlich verkauft, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen. Da dieser Termin zugleich zur Liquidation der an die Walterſche Masse habenden Forderungen ansteht, so werden sämmtliche unbekannte Erbschafts-Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis und spätestens in dem Termine zu melden, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden mit ihrem Vorzugsrechte gegen die Erschienenen präcludirt, und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

1483. Hirschberg den 21. May 1829. Die sub Nro. 76. zu Nimmersath Hartau Bolkenhaynschen Kreises belegene, unterm 20. März d. J. auf 182 Rthl. Courant ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle nebst der damit civiliter verbundenen, auf 250 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzten Windmühle wird Schuldentilgungshalber in Termino

den 15. September 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine alle unbekannten Gläubiger, welche an den Windmüller Christian Gottlieb Feist aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen bis und spätestens in dem auf den 15. September d. J. in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumten Liquidatinstermine anzumelden und das Weitere, beim Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersatder Güther.

388. Bunzlau den 13. April 1829. Die dem Gärtner Johann Gottlieb Hübner gehörige, sub Nro. 5. zu Groß-Krausche hiesigen Kreises gelegene Nahrung mit 18 Scheffel 4 Metzen Preuß. Maaß Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 1195 Rthlr. 11 sgr. taxirt worden, soll in Folge des über das Hübnersche Vermögen eröffneten Concurses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben die Biethungstermine auf den 25. May, 29. Juny und 20. August c., von welchen der letzte peremtorisch ist, und in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Krausche Vormittags um 11 Uhr ansteht, anberaumt, und laden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger dem Bestbiethenden ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche an den Gemeinschuldner Hübner oder dessen Grundstück eine Forderung haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bei uns, und spätestens in dem anstehenden peremtorischen Verkaufs-Termine gehörig anzumelden, widrigen-

genfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen daraus zu befriedigenden Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Groß-Krausche.

Dr. Mens, Justit.

1620. Warthau den 30. Mai 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das zu Ober-Groß-Hartmannsdorf sub No. 114. belegene, auf 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Gottlieb Klose, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

6. August früh um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte hieselbst ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Streckenbach, Justit.

*) Warschau den 8ten Juli 1829. Die Aeltesten der Warschauer Handlungs-Börse machen hierdurch bekannt, daß von nun an der Cours der Pfandbriefe in den Courszetteln, nur für das in diesen Pfandbriefen enthaltene Capital notirt werden wird; was aber die von diesen Pfandbriefen für die Zeit, resp. vom 22. Juni und 22. Decbr. bis zum Tage des geschlossenen Kauf-Vertrags aufgelaufenen Zinsen anbelangt, so müssen solche von dem Käufer insbesondere zugezahlt werden, insofern nicht eine andere ausdrückliche von dem Mäckler im Schlußzettel zu bescheinigende Uebereinkunft, unter den Partheyen getroffen wurde.

Adalbert Sommer. Geysmer.

*) Breslau. In Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. d. M. zeigen wir ergebenst an, daß die offerirte Chocolade von H. J. D. Groß in Berlin bereits angekommen, und von uns zu den angeführten Preißen verkauft wird.

Gebr. Ungerer, Büttnerstr. No. 1. den 3 Bergen gegenüber.

*) Breslau. Aechten franz. und Grünberger Wein-Essig zum Einmachen der Früchte, offerirt billigst F. Franke, Schweidnitzerstr. No. 30.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen ist Altbüßerstr. No. 11. am Magdalenen Kirchhofe der zweyte Stock von 6 Stuben nebst Zubehör. Nöthigenfalls kann auch Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden, und ist das Nähere beym Haushälter zu erfragen.

*) Breslau. Feine Lamm-Wolle kauft G. Schube in Breslau am Ringe No. 34.

*) Breslau. (Haus- und Gartenstellen-Verkauf.) In Neukirch, eine Meile von Breslau, sind mehrere dergleichen Plätze zu Häuser und Gärten, auch

nach

nach Belieben ordentlicher zahlungsfähiger Kauflustiger mit etwas Ackerland zu veräußern. Das Nähere ist beym Rittergutsbesitzer, Cammerrath Knöpffler auf dem Dohm in Nro. 4. bey der Kreuzkirche zu erfahren. Auch ist eine schöne Gelegenheit für einen Stellmacher, Bäcker oder sonstigen Handwerker zu haben.

*) Breslau. Meiner Zusage zufolge bin ich wiederum hier angelangt, um Heilungen von Sprachbeschwerden, und insbesondere diejenigen zu fördern, die ich im Februar c. nicht mehr unternehmen konnte. Denjenigen Personen, welchen ich die Hinwegräumung des Stammelübels versprochen, und deren Nahmen, oder Wohnort mir entfallen ist, gilt besonders diese Anzeige und das Ersuchen, sich dieserhalb ungesäumt an mich wenden zu wollen

H. Hagemann geb. Hauchecorne, Neumarkt No. 6.

*) Breslau. (Militair-Conzert.) Alle Donnerstage (bey günstiger Witterung) ist stark besetztes Militair-Conzert; wozu ich ein hohes und hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einlade. Eintritt für Herren 2½ sgr.

Gabel, Coffetier.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist ein an der Schuhbrücke und Kupferschmidtstraßen-Ecke im blauen Adler gelegenes Gewölbe mit Wohnung, einem großen Keller, nebst Zubehör. Das Nähere darüber ist daselbst zwey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Eine sehr freundliche mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung von 3 Stuben, Alkowe, Entree, lichte Küche, Speisekabinet ꝛc. mit oder ohne Stallung auf 1 oder 2 Pferde ist auf der Albrechtsstraße im ersten Viertel vom Ringe in No. 53. zu vermiethen und Term. Michaeli zu beziehen. Das Nähere im Gewölbe.

*) Breslau. Um Mißverständnisse vorzubeugen, welche die Anzeige des Hrn. E. L. Selbstherr in den Zeitungen veranlassen könnte, bemerken wir, daß die bey uns debitirt werdenden Loose zur Temnicker und Grünower Güter-Lotterie a 1 Rthl. 4 sgr. dieselbe Gültigkeit wie die bey Hrn. E. L. Selbstherr zu erhaltenden Loose haben.

Expedition der Temnicker und Grünower Ritterguts-Ausspielung, Ohlauerstr. No. 17.

*) Breslau. Aechten Grünberger Wein-Essig zum Einlegen der Früchte empfiehlt F. W. Neumann, in 3 Mohren am Blücherplatz.

*) Breslau. Spiritus gegen die Wanzen, sie gleich auf immer schon in den Eyern und in der Brut zu vertilgen, nebst Gebrauchszettel, Flasche 10, 7½, 5 und 2½ sgr., Motten-Papier gegen den Motten-Fraß, beydes längst allgemein bewährt gefundenes Mittel erhielt neu C. Preusch, Altbüßer-Straße No. 18.

Donnerstags den 23. July 1829
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

1882. Ratibor den 13ten Juni 1829. Im Wege der Execution wird die dem Franz Quaschigrock No. 21. zu Plania gehörige, gerichtlich auf 180 Rthlr. gewürdigten Halbgärtnerstelle, wozu ein Garten von 5 gr. Mtz. und 2 gr. Schfl. 6 Mtz. Acker gehören, subhasta gestellt, und Kauflustige zu dem einzigen mithin peremtorischen Biethungstermine in unser Sessionszimmer auf den 3. Sept. 1829. Vormittags um 10 Uhr eingeladen mit dem Bemerken, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

2219. Loslau den 11ten Juli 1829. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Oppeln subhastiren wir das den Johann Salamonschen Erben gehörige, in dem Dorfe Skrzischow Rydnicker Creises gelegene und gerichtlich auf 81 Rthl. abgeschätzte Freybauergut, und haben dazu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 23sten September c. im Orte Loslau angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben wird.

Das Kammeral-Gerichtsamt. Heinrich.

1992. Hermsdorf unterm Kynast den 4. July 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Erbesregulirung die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Weber Christian Gottlieb Stief zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 63. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Juli 1828 auf 251 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 25. September a. c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

2117.

2117. Tarnowitz den 18 Juli 1829. Die Gebrüder die Kürschnermstr. Franz und Johann Kulas hieselbst wollen die denselben gemeinschaftlich zugehörige, auf der Blaschine belegene hölzerne Scheuer sub No. 11. Vol. VI. des Hypothekenbuchs aus freier Hand im Wege einer öffentlichen Licitation an den Meist- und Bestbiethenden verkaufen, weshalb Kauflustige zu dem hierzu auf den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr anberaumten Biethungstermin mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von den Erklärungen der Extrahenten abhängen wird.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz. Ullrich.

2113. Polkwitz den 3. July 1829. Die dem Müller George Friedrich Hoffmann zugehörige, sub No. 29. zu Klein-Krichen belegene, auf 159 Rthl. 13 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Wassermühle soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und ist ein peremtorischer Termin auf den 5. Septbr. d. J. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse alldort dazu angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich einzufinden, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Patrimonial-Gerichtsamt von Klein-Krichen.

2115. Wittichenau den 6 July 1829. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 3. zu Neu-Steinitz bei Wittichenau im Hoyerswerdaer Kreise belegene, zum Nachlasse des verstorb. Freihäusler Georg Pötschke gehörige Häuslernahrung sammt Zubehör, so wie das zu eben diesem Nachlasse gehörige, in der Feldflur Koptan Luh gelegene Stück Acker von circa 2½ Schfl. Berliner Maaß Aussaat, welche Grundstücke zusammen auf 103 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und ladet Bietungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 20. October d. J.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, Falls nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen. Zugleich werden auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht originiren, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

2091. Liebau den 3. July 1829. Im Wege des über den Gärtner Anton Wehlfarthschen Nachlaß eingeleiteten Creditverfahrens soll das dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 43 Rth. 24 sgr. 7 pf. abgeschätzte, sub No. 13. zu Dittersbach gelegene Haus und Auengärtel durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 3. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche

Um-

Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

1532. **Breslau** den 1. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts soll die Subhastation der dem Johann Gottlieb Preuß gehörigen zu Lehmgruben sub No. 43. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1 Morgen Ackerland bestehende Erbstelle; welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf auf 559 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine den 28sten August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1888. **Ratibor** den 6. Juny 1829. Die den Ignatz Plachschen Erben gemeinschaftlich gehörigen Realitäten: 1) der Ackerantheil za Knebli genannt, hinter Neugarthen gelegen, auf 100 Rthlr. taxirt und 180 □R. enthaltend; 2) der am Doctorgange sub No. 55. gelegene Obst- und Grasegarten von 427 Q. Ruthen und auf 341 Rthl. 18 sgr. gewürdiget, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf gestellt, und Kauflustige zu dem in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heinrich auf den 2. September 1829. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine mit dem Beifügen eingeladen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

366. **Breslau** den 3. April 1829. Auf den Antrag des Goldarbeiters Christian Heinrich Daniel Jäckel soll das den Erbsaß Gottfried Posrschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 7219 Rthl'r. 22 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7743 Rthlr 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück No. 15. des Hypothekenbuches, neue No 9. auf Mathias-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 19. Juni c. und den 21. August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23sten October c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll

zu

zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

917. Freiburg den 6. May 1829. Der hieselbst auf dem Sande in der Striegauer Vorstadt sub Nro. 212. gelegene ganz massive, zwei Stockwerk hohe, dem Johann Gottlieb Winkler gehörige Gasthof nebst Brandtweinküche, Kuhstall, Gaststall und zwei dazu gehörigen Ackerstücken Nro. 20. und 21. von 13 Scheffeln Breslauer Maaß Aussaat, ist nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 3338 Rthl. 15 sgr., nach dem Material- und resp. Ertragswerth gerichtlich abgeschätzt, und soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 13. Juli c.,
— 10. September, und
— 23. November c.

Vormitttags 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtslocale anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

914. Ohlau den 18. April 1829. Auf den Antrag der Puschschen Erben ist die Subhastation der Gottlieb Puschschen Freistelle sub Fol. 148. zu Thiersgarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 730 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungstermine,

am 10. Juny c.
— 18. July c.,

besonders aber in dem letzten Termine,

— 22. August c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zm Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 29sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht,

daß

daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Pier im Rothengrunde zu Seidorff seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 202. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. Januar 1829 auf 2080 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 24sten April und 26. Juni zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 28. August c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Kretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

36. Breslau den 0 März 1829. Auf den Antrag des Curators der Majorin v. Montowlschen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Justiz-Commissarius Dziuba ist die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise zu Erbrecht gelegenen Güter Osselwitz und Teichenau nebst Zubehör, welche im Jahr 1829. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,972 Rthlr. 2 sgr. 1 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen,

am 14. Juli, am 20. October 1829,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 23. Februar 1830 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für

den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien v. Linstow, Bolzenthal und Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1591. Neisse den 21sten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Bürger Andreas Rother gehörige, auf der Kramerstraße sub Nro. 76. hieselbst gelegene, zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-So cietät auf 240 Rthlr. angeschlagene, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2583 Rthl. 21 sgr. 1⅓ pf. Courant gewürdigte Haus hiermit subhasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkauf desselben drei Biethungstermine, und zwar auf den 28 August c., auf den 28. October c. und den 29. December c. a., von denen der letzte ein peremtorischer ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den anstehenden Terminen auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch auf die nach dem Termine etwa eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1323. Ratibor den 8. Mai 1829. Es sollen die im Falkenberger Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im October 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 14,955 Rthlr. 16 sgr. 11 pf. abgeschätzten Rittergüther Mauschwitz und Korpitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 26. September c. und den 26. December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27. März 1830, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

1584. Jauer am 1. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottlieb Hentschelschen Brandstelle zu Ober-Peterwitz hiesigen Kreises, so wie

auch

auch zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an die künftigen Kaufgeldermasse steht ein peremtorischer Termin auf

den 12. August c.

Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle daselbst an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Hentschelsche Realgläubiger, und zwar die letzteren, bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, auferlegt werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

1582. Hirschberg den 29. Mai 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 196. hieselbst gelegene, im Jahre 1822 für 1750 Rthl. erkaufte Haus nebst Seifensiederwerkstatt im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 13. August c. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1648. Glogau den 31. May 1829. Das dem Tuchmacher Redlich gehörge, sub Nro. 7. im Hypothekenbuche von Schlawa eingetragene daselbst belegene massive Haus nebst Stallgebäuden, welches eine Etage hoch, 4 Stuben, ein Gewölbe und 2 Keller hat, und nach dem materiellen Werth auf 630 Rth. 18 gr. 4 pf., nach dem Ertragswerth aber nur auf 214 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Der peremtorische Bietungstermin steht auf den 3. Septbr. d. J. im Gerichts-Locale der Stadt Schlawa an, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern keine Hinderungsursachen eintreten, die Taxe aber in unserer Gerichts-Registratur zu Schlawa zur Einsicht bereit liegt.

Königl. Stadtgericht für Schlawa.

Jauer den 26. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Carl Friedrich Ernst Herzog gehörigen, hierselbst sub Nr. 151. auf der Königsstraße belegenen, seinem Materialwerthe nach auf 2686 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 2469 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigten Wohnhauses steht der peremtorische Biethungstermin auf den

24sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Rupprecht in unserm Geschäftslocale an.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

2118. Schloß Ratibor den 10. July 1829. Die Subhastation des Mathes Stieblerschen Bauerguts sub No. 33. zu Zauchwitz ist aufgehoben worden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ic.

*) Bres-

*) Breslau den 14. July 1829. Es ist am 2 d. M. bei Kanserr Breslauer Kreises ein fremder Leichnam männlichen Geschlechts aus der Oder gezogen worden. Der Todte ist ein Mann von mehr als mittelmäßiger Größe, anscheinend in einem Alter zwischen 20 und 35 Jahren, so wie von starker Leibesbeschaffenheit gewesen. Bekleidet war der Leichnam mit einer blau leinwandnen Hose, ohne Hemde oder sonstige Bedeckung, und in solchem Grade in Fäulniß übergegangen, daß auf einen bereits mehr wöchentlichen Aufenthalt desselben im Wasser zu schließen ist. Indem dieses zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen, welche über den Namen und die Verhältnisse des Defuncti Auskunft geben können, aufgefordert, hierüber bei dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen.

Königl. Preuß. Landgericht. g.)

2120. Beuthen in O. S. den 3 July 1829. Das dem Valentin Czechnowsky angehörige, auf 70 Rthlr. geschätzte Haus zu Myslowitz soll in Termino peremtorio den 21. September c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des Gerichts im Orte Myslowitz meistbietend verkauft werden, wozu Zahlungsfähige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden. Zugleich laden wir alle diejenigen, welche auf das zu subhastirende Haus Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in dem obgedachten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Ansprüche darauf gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Realansprüchen auf das mehrerwähnte Haus präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

*) Breslau. Zu vermiethen,) Elisabethstr. No. 15. die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben ohne Küche, für einen auch zwey Herren. Näheres Schuhbrücke No. 74. zweyte Etage.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 22. July 1829.

	Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—
dito dito - 2 M.	—	140½
Hamburger Banco a Vista	—	150 5/12
dito dito - 2 M.	—	149 7/12
London - - - 3 M.	—	6 24 5/6
Paris - - - - 2 M.	—	—
Leipzig in W. Z a Vista	103 1/6	—
dito - - - Messe	—	—
Augsburg - - 2 M.	—	102 1/8
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102 1/6
Berlin - - - a Vista	—	99 5/6
dito - - - 2 M.	—	99 1/6
Holländ. Rand-Ducaten	—	97½
Kaiserl. dito - - -	—	96½

	Br.	G.
Friedrichsd'or - - -	13¼	—
Pohln. Courant - - -	—	1
Banco Obligation - -	—	—
Staats Schuld-Scheine -	98½	—
Bresl. Stadt-Obligations	—	105¾
Bank-Gerechtigkeiten	—	101½
Wiener 5 p. C. Obligat.	—	102¾
dito Einlös. Scheine	41½	—
Pfandbriefe von 1000 Rth.	7 5/6	7 1/12
— — 500 —	8 1/12	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	101½	—
Neue Warsch. Pfd. -	93⅓	—
Disconto. - - - -	—	4½

Beylage

Beylage

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. July 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten Mai 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen ungefähren Betrag von 2,220 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. manifestirte, nur aus ausstehenden zum Theil inexigiblen Forderungen des Gemeinschuldners bestehende, und mit einer Schuldensumme von 2753 Rth. 15 sgr. 1½ pf. belastete Vermögen des Waarenhändler Carl Scholtz, am 22. April a. c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. September 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Hirschmeyer, Jungnitz und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1251. Lauban den 4. May 1829. Ueber den Nachlaß des am 18. Juny 1827. verstorb. Freibauerguths-Besitzers Johann Gottlieb Riedel zu Welkersdorf ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 24. September Vormitttags 10 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley zu Welkersdorf anberaumt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Außenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Freiherrl. v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf.

Königk, Justit.

Ra-

Ratibor den 22. May 1829. Auf den Antrag der Friedericke Leopoldine verwit. v. Taubadel geb. v. Frankenberg modo deren Erben, werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, von dem ehemal. Besitzer des Guths Alt-Rosenberg, Friedrich Leopold v. Koschützky für seine Ehegattin Sylvie Louise Ulricke geb. Näse, zuerst verehel. gewes. v. Frankenberg über ihr zugebrachtes Vermögen nach Höhe von 4000 Rthl. sub dato Dambrau den 31. Januar 1777. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches unterm 10. Februar e. j. auf Alt-Rosenberg Rosenberger Kreises sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragen worden, und welches nach dem am 15. Februar 1815. publicirten Testamente der gedachten Gläubigerin deren Tochter erster Ehe, der Frau Fridericke Leopoldine v. Taubadel geb. v. Frankenberg durch Erbrecht zugefallen, fortwährend aber in den Händen des Schuldners v. Koschützky geblieben sein soll, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich öffentlich vorgeladen, in dem auf den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Mützschefahl anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei unterlassener Anmeldung mit allen ihren Ansprüchen an das verlohren gegangene Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Amortisation des gedachten Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 9. May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137 bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 18. May 1828 hierselbst verstorbenen Königl. Stadt-Justizraths Carl Benjamin Pohl die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beyzumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. v. Wallenberg.

1618. Carolath den 2. Juny 1829. Der Müller Georg Friedrich Rißmann zu Alt-Grochwitz Freistädtschen Kreises hat unter dem Fußboden seiner Stubenkaminer in einem 4 Zoll hohen irdenen Töpfchen, das mit einer Blechplatte zugedeckt war, circa 100 Thlr. in alter Preuß. Münze, und zwar 4 bis 5 Rthlr. in sogenannten alten Gröschel-, Zweigröschel- und Kreutzerstücken, den Rest aber in alten Sechspfennigen und sogenannten Böhmen gefunden. Der unbekannte Eigenthümer des Schatzes wird hierdurch vorgeladen, sich in Termino, den 11. August

gust c. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seinen Anspruch zu verificiren, beim Ausbleiben wird das Eigenthum dem Finder und Grundeigenthümer adjudicirt werden.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

Habelschwerdt den 5ten May 1829. Da die Theilung des Oberförster Joseph Dinterschen Nachlasses von Voigtsdorf jetzt bevorstehe, so wird solches den etwanigen Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden, entgegen gesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß sie sich wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

2041. Striegau den 20. Juny 1829. Auf der sub No. 53. in Gräbel belegenen Wassermühle stehen: 1) 200 Rthlr. den 16. Januar 1792 von Unverricht auf Eisdorf erborgt; 2) 550 Rthlr. für die Maria Rosina Schrödter geb. Titze; im Hypothekenbuche eingetragen, ohne daß es mit Gewißheit constirt, ob darüber Instrumente angefertigt worden sind. Da nun die Erben der ursprünglichen Inhaber jener Posten über die Zurückzahlung quittirt haben, so werden nunmehr alle unbekannten Interessenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an diese Capitalien innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 15. October 1829 Vormittags 10 Uhr

hier in Striegau angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen präcludirt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Das Gerichtsamt von Gräbel.

2116. Hirschberg den 12. July 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Schmidt Ernst Friedrich Schwarzbeck gehörigen, sub Nro. 16. zu Riemendorf belegenen, und auf 198 Rthlr. 27 sgr. abgeschätzten Freihäuslerstelle mit Inbegriff der Schmiede und des Schmiede-Handwerkzeuges, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. September c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Berthelsdorf vor dem dasigen Justitiario angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon zuläßig machen. Zugleich werden die unbekannten Schwarzbeckschen Nachlaßgläubiger, namentlich aber der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Vorbesitzer des Schwarzbeck, Schmidt Franz Sandiger hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Anforderungen an den Ernst Friedrich Schwarzbeckschen Nachlaß zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie damit lediglich präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Justitzamt der v. Rothkirchschen Herrschaft Berthelsdorf. Günther.

*) Breb.

*) Breslau. Sonnabend den 18. Juli gegen Abend beym Baden vorm Ziegelthor in der Bude habe ich meine Uhr, anstatt in meine Rocktasche zu stecken, sie gewiß in eines andern Herrn Tasche gesteckt, weil die Röcke zu nahe gehangen. Sie ist mir überaus lieb als Erbstück von meinem verstorbenen Vater; daher ich für die Rücksendung entweder an Hrn. Schwimm-Meister Knaut, oder Hrn. Uhrmacher Wiesner am Neumarkt, gern mehr geben will, als die Uhr selbst werth ist.

Bezeichnung. Sie ist eine alte, runde, mittelmäßig große, gewöhnliche englische silberne zweygehäusige Taschen-Uhr ohne Uhrschlüssel; das Zifferblatt weiß, die Ziffern schwarz und römisch, die Zeiger von Stahl, der Stundenzeiger waagerecht, etwas schwärzlich und an der Spitze stumpf. Das Uhrband ist von Leder, das Petschaft glatt, und nichts eingegraben darauf.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen ist eine angenehme Wohnung im ersten Stock auf der Reuschenstraße in den 3 Linden bey dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen, Ritterplatz No. 2., zwey freundliche Vorderstuben. Das Nähere bey der Eigenthümerin im 2ten Stock.

*) Breslau. Antonienstr. Nro. 9 ist ein Pferdestall nebst große Wagen-Remise und Heuboden zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

*) Breslau. Meine bisher auf der Ohlauerstr. Nro. 5. gehabte Mode-Waarenhandlung habe ich in das Haus dicht neben an in Nro. 4. neben der Apotheke erste Etage verlegt. Indem ich mich beehre dieses meinen resp. Kunden ergebenst anzuzeigen, füge ich noch die Bitte hinzu: Ihr schätzbares Vertrauen auch in diesem neuen Lokale fortdauern zu lassen, und sich versichert zu halten, daß mein stetes Bestreben dahin gehen soll, mich meiner durch die reellste Bedienung dessen würdig zu halten. D. Immerwahr.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Michali zu beziehen, ist der erste Stock in No. 2. am Kränzelmarkt. Das Nähere beym Kaufmann Vogt.

*) Breslau. Raps und Rips kauft die Oel-Fabrik und Raffinerie von F. W. L. Baudels sel. Witwe, Junkernstr. No. 32. der Post schregüber.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli c. zu beziehen ist eine auf der Weißgerbergasse gelegene Gerberey mit Wohnung, welche sich auch zu einem andern Gewerbe wegen dem vorbey fließenden Ohlau-Fluß eignen würde. Näheres beym Weißgerber Milde im Weißgerber-Zechhause auf dem Burgfeld.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli zu beziehen ist auf der äußern Schweidnitzerstr No. 33. der 2te Stock, bestehend in 2 Stuben, 2 Alkowen und dem nöthigen Zubehör, und das Nähere beym Wirth zu erfahren.

Freytags den 24. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

2097. Breslau den 26. Juny 1829. Auf den Antrag der verw. Brandweinbrenner Pohl soll das der verehel. Erbsaß Niedergesäß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1819 nach dem Materialienwerthe auf 2621 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2074 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 91. des Hypothekenbuches, neue Nro. 8. am Roßmarkte vor dem Oderthore zum Stadtgut-Elbing gehörig, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 29. September c. a. und den 30. November c. a.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 2. Februar 1830 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2054. Striegau den 27. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bürger und Schuhmacher Samuel Gotthelf Tietze hierselbst gehörige, sub Nro. 211. hierselbst auf der Webergasse belegene, auf 302 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert un eingeladen, in dem hierzu auf

den 19. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Paul anberaumten Termine in unserem Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäteo der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in-

in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2109. Neusalz den 30. Juny 1829. Theilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorb. Schuhmachers Friedrich Wilke gehörende neu gebaute Wohnhaus zu Költsch, welches auf 160 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 29. Septbr. c. meistbietend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbinteressenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schminder.

2112. Hirschberg den 11. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 56. zu Erdmannsdorf Hirschbergschen Kreises belegene, und auf 780 Rthlr. abgeschätzte Carl Heinrich Mährleinsche Ackerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den

19. Septbr. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Erdmannsdorf vor dem dasigen Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. Feldmarschall v. Gneisenausches Patrimonial-Gerichtsamt von Erdmannsdorf.

Günther.

1650. Hirschberg den 28. May 1829. Das sub Nro. 30. zu Kupferberg gelegene, unterm 26. May d. J. auf 118 Rth. 1 sgr. 8 pf. Material- und 195 Rth. 16 sgr. 8 pf. Ertragwerth gerichtlich abgeschätzte bürgerliche, zum Ferdinand Menzelschen Nachlasse gehörige Haus, soll Schuldenhalber in Termino

den 28 September 1829

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu eingeladen, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls keine gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, zu gewärtigen. Die Taxe ist an der Gerichtsstätte zu Kupferberg und in der hiesigen Kanzley zu inspiciren.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

2077. Goldberg den 1. July 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 398 hieselbst gelegenen Hauses, welches dem Tuchmacher Schmidt gehört, und nach dem Bauanschlage auf 125 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage

aber

aber auf 235 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den

1. October c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Eckard anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in diesem Termine in unserem Land- und Stadtgerichts-Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 18. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister von Bode und des Flöß-Inspector Kretschmer ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Pitschenschen Kreises gelegenen, dem Oberamtmann Johann Friedrich Pratsch gehörigen ritterlichen Gutes Kuchelsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 28,125 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 15. Februar 1829., am 15. Mai 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 24. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Pour, Justiz-Commissarius Enge, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dzluba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten; erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Johann Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Johann Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub Nro. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 1¾ Hufen Ackerland und einer Wiese von 25 Morgen bestehenden Erbscholtiseiguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 6875 Rth. 3 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 18. April, 22. Juni, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. August c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht

ver-

versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht. Delius.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 3. gelegenen, aus 194 Morgen 126 Quadrat=Ruthen bestehenden Acker=Wiesen=Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 12897 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs=Terminen am 18. April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. August c Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dohm Breslau den 5ten Februar 1829. Auf den Antrag des Bleischschen Concurs=Contradictor soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, und wie die an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Krintsch ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828 auf 9502 Rthl. 10 sgr. und mit Hinzurechnung des Werths des Wohngebäudes auf 12062 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretschamgut No. 33. zu Krintsch Neumarkter Kreises mit drey zinsbaren Hufen Acker nebst freiem Schöps und Weisbier=Schank, ferner die Fleischerei, Brennerei und Krämerei=Gerechtigkeit in den Terminen: den 11. April und den 13ten Juni d. J. früh um 10 Uhr in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohm, und in dem am 24sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Krintsch anstehenden peremtorischen Bietungs=Termine im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, die besonderen Subhastations=Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag

an

an den Meist= und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral=Kirchen und Hospital=Güter.

1896. Breslau den 19. Juny 1829. Da sich in dem am 11. Juny c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des den Franz Hoffmannschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 650 Rtbl. excl. des Beilasses abgeschätzten Straßenkretschams sub Nro. 15. zu Dürrjentsch Breslauer Kreises, zur kalten Asche genannt, wozu 3½ Scheffel Acker gehören, und worauf nicht nur die Schankgerechtigkeit und Kretscham=Wirthschaft, sondern auch die Brandtweinbrennerei= und Bäckereigerechtigkeit haften, keine Kauflustigen gemeldet, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Termin auf den 2. September Vormittags 8 Uhr in loco Dürrjentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Dürrjentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Lieres Dürrjentscher Gerichtsamt.

Liegnitz den 20. März 1829. Das den Johann Christian Krauseschen Erben gehörige, sub No. 1. in Rosnig Liegnitzer Kreises gelegene, auf 4080 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Besitzer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Bietungstermine, am 23. Mai, 23. Juli und 23. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rosnig angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe im Gerichts=Kretscham zu Rosnig und in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag dem Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Rosnig.

Grambsch.

Jauer den 22sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der in der Bolkenhayner Vorstadt bey Jauer belegenen und nach Profen sub Nro. 77. gehörigen Samuel Wagnerschen Lehnstelle mit 14 Morgen Acker und einem Garten, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten März 1827 auf 2476 Rthl 20 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf den 18. April und den 30. Juny, der letzte peremtorische aber auf den 24sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Jauer, in der Canzley des unterschriebenen Justitiari anberaumt worden, zu welchem alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag

schlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräflich von Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Stuppe

1100. Hirschberg den 9. May 1829. Das sub Nro. 49. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben au 476 Rthlr 12 sgr. gewürdigte Auenhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Biethungstermin soll auf

den 24 August d. J.

in der Gerichtskanzelley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimontalgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

806. Parchwitz den 2. Mai 1829. Das zu Heidau Liegnitzschen Kreises sub No. 22. belegene 1½ hübige Nerrlichsche Bauerguth, taxirt auf 997 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem letzten peremtorischen Biethungstermine, den 8 August c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocal öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 15. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bäckermeister Bittner zu Glatz die Resubhastation der sub Nro. 52. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen, und auf 2647 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. abgeschätzten, vom Erbscholz Brosig erstandenen ehemal. Hausdorffschen Mühle zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 21. April, 22. Juni, und peremtorie den 21 August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 21. October 1828. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegene, dem Guthsbesitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder-Kayserswaldau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch die landschaftliche Feilgebots-Taxe auf 22,838 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut

zu-

zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf

den 17. März)
den 19. Juni) 1829.
den 24. September)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Fichtner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen deren §. 3. für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural Tradition des Guths, von der darauf haftenden Pfandbriefen 2520 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

894. Grünberg den 7ten May 1829. Die zu Boyadel Grünbergschen Kreises sub Nro. 14. belegene Kleinbauernahrung des verstorb. Brudel jun., soll in Termino

den 22. Juni)
den 22. July und) Vormittags um 10 Uhr
den 24. August c.)

im Schlosse zu Boyadel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden Kauflustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß sie den Zuschlag bald, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, zu gewärtigen haben. Freiherrl. v. Kottwitzsches Gerichtsamt der Herrschaft Boyadel.

Scheidel.

1880. Grünberg den 20. Juny 1829. Die Tuchmacher Johann Samuel Gerntschen Weingärte sub Nro. 348., taxirt 56 Rthl. 27 sgr., sub Nro. 366., taxirt 73 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., und Nro. 418., taxirt 68 Rthlr. 10 sgr., sollen in Termino den 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1855. Strehlen den 6. Juny 1829. Die dem Christian Hoffmann gehörige, sub Nro. 5. zu Kanisch gelegene, auf 1553 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. gerichtlich

Ge-

gewürdigte Kretschams-Possession soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin auf

den 4. September c. a.

Vormittags 10 Uhr in loco Kanisch anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Kanisch.

Strehlen den 16ten Juny 1829. Die zu Ober-Rosen sub Nro. 17. belegene Freistelle mit 105 Morgen Ackerland und 21 Morgen Wiesen, welche im Materialwerth auf 6:8 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 3440 Rth. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation im peremtorischen Biethungstermine, den 23. September d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Ober-Rosen verkauft und dem Bestbiethenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das v. Schweinichensche Justizamt Ober-Rosen.

Koch.

1566. Neumarkt den 29. Mai 1829. Die dem Gottlieb Weyrich zugehörige, zu Rauße hiesigen Kreises sub No. 36. gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 128 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 14. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rauße angesetzt worden, und werden hierzu Kauflustige eingeladen, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Realgläubiger der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es deshalb der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der feilgebotenen Stelle ist in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Rauße. Fischer.

Wohlau den 18. May 1829. In dem das sub Nro. 3. zu Mondschütz bei Wohlau gelegene, auf 449 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich geschätzte dienstpflichtige einhubige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den 21. August 1829. in der Gerichtskanzley zu Mondschütz Vormittags um 10 Uhr anstehenden peremtorischen Biethungstermine ein, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen.

Das Rittmeister v. Köckritz Mondschützer Gerichtsamt.

Wagner.

Beylage.

Beylage

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. July 1829.

Zu verkaufen.

764. Leubus den 29. April 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das der Maria Elisabeth verehel. Weldlich gehörige, aus 1½ Hube bestehende, gerichtlich auf 1164 Rthlr. 15 sgr. nach dem Nutzungsertrage gewürdigte Bauergut sub No. 43. zu Groß-Kreidel subhastirt, und stehen die Bietungstermine auf den 6. Juny, den 6. July, peremtorisch aber auf den 25. August d. J. an, was zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die Taxe in hiesiger Registratur zur schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

1897. Breslau den 20. Juny 1829. Nachdem auf den Antrag der Erbsaß Johann Christoph Blockschen Vormundschaft die Subhastation der dem Schmidt Staske gehörigen, gerichtlich auf 604 Rthl. 10 sgr. excl. des Beilasses abgeschätzten Freistelle und Schmiede sub Nro. 1. zu Dürrjentsch Breslauer Kreises verfügt worden, so haben wir einen peremtorischen Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 2. September c. Vormittags 11 Uhr in loco Dürrjentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, als auch in dem Kretscham zu Dürrjentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Lieres Dürrjentscher Gerichtsamt.

Ober-Glogau den 16. May 1829. Der Eigenthümer Johann Wermund des sub Nro. 8. im Trawniger Hypothekenbuch belegenen ehemal. Försterschen Bauerguths vermag mit den Kaufgeldern nicht aufzukommen, daher auf seinen, wie auf den Antrag des Curators der Försterschen Erbmasse und der Gläubiger dieses Bauerguths, welches auf 786 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., incl. Vieh- und Wirthschafts-Inventarieum taxirt worden, hiermit anderweitig ausgebothen wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in dem auf den 22. Juny c. und den 21. July c. hier vor uns in Ober-Glogau früh 9 Uhr, und zu dem den 22. August c. im Orte Trawnig selbst zu derselben Stunde anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung des Curators und der Gläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meist- Bestbiethenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag erfolgen soll. Die Taxe ist bei uns zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt Trawnig Coseler Kreises.

1625.

1625. Lüben den 29. Mai 1829. Auf den Antrag des Dominii Ossig soll das auf 282 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 2. zu Ossig belegene, dem Gottlieb Weiß zugehörige Bauergut öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Licitations-Termin auf den 14. August c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ossig.

Krause, Justit.

360. Brieg den 2. April 1829. Auf den Antrag der Erben soll das zum Nachlaß der verwit. Schneider Dorothea Jahn gehörige, sub Nro. 326. hieselbst gelegene, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, auf 609 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus im Wege der Subhastation verkauft werden. Nachdem hierzu folgende Biethungstermine, als den 29. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr, den 29. Juny c. Vormittags Uhr, endlich der letzte peremtorische auf den 28. July c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitz-Assessor Müller anberaumt worden ist, so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß, sofern die Gesetze keine Ausnahme verstatten, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grose.

Zu verpachten.

2121. Oppeln den 16ten Juli 1829. Zur anderweiten dreyjährigen Verpachtung des in der hiesigen Oder-Vorstadt belegenen städtischen Gasthauses, zum weißen Roß genannt, sammt den Austriebsgeldern, und zwar vom 1. Octbr. c. a. ab, haben wir Terminum auf

den 21sten August c. a.

anberaumt, und laden Pachtlustige und Kautionsfähige hiermit ein, sich gedachten Tages in unserem rathhäuslichen Sessionszimmer einzufinden, dort von Vormittag um 10 Uhr bis Abends 6 Uhr ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bemerken, daß nicht sowohl der Meistbiethende, sondern derjenige, welcher nach dem Ermessen der Stadtverordneten-Versammlung der sicherste, ordentlichste und annehmlichste Pächter ist, den Zuschlag zu gewärtigen habe, und daß daher die diesfällige Bestimmung, uneingeschränkt, lediglich den Herren Stadtverordneten vorbehalten bleibt. Uebrigens können die Bedingungen jederzeit in unserem Secretariat eingesehen werden. Der Magistrat.

Citatio Edictalis.

*) Breslau den 29. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Thadäus Krause von Neu-Altmannsdorf bey Münsterberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1794. bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen

nen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten October dieses Jahres Vormittagsum 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Bila im Partheyenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocant in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögen erkannt werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

696. Groß-Hoschütz den 11. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Amtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bei der sub No. 98. in dem Dorfe Groß-Hoschütz Ratiborer Kreises gelegenen Robotgärtnerstelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen, in unserer Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthumsansprüche an die erwähnte Stelle zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 24. August d. J.

in Groß-Hoschütz und zwar der dortigen Gerichtskanzley anberaumten Termine zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat, widrigenfalls er damit würde präcludirt werden.

Das hiesige Gerichtsamt.

*) Karisch den 21. July 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 26. Januar c. a. zu Eisenberg verstorb. Königl. Oberamtmann Jenke aus irgend einem Grunde Anspruch haben, oder zu haben vermeinen, werden der Vorschrift des Landrechts Tit. 17. §. 137. und 141. gemäß hiermit aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen von heut an gerechnet, bei dem Unterzeichneten, als Erben und Bevollmächtigten seiner Miterben, nebst den Bescheinigungen derselben anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß mit der Erbschaftstheilung nach dem Gesetz verfahren wird. Eben so werden alle diejenigen, so dieser Masse noch Schulden und sich noch nicht gemeldet, gleichermaßen aufgefordert, in eben angegebener Zeit zu zahlen oder anzugeben, wie sie ihren Verbindlichkeiten nachkommen wollen, weil sonst unausbleiblich im Wege Rechtens gegen sie verfahren werden würde.

Jenke.

*) Breslau. Eine Frau gebildeten Standes, die erst ihren Platz als Erzieherin verließ, wünscht für ein billiges Honorar in und außer dem Hause in mehreren zur Bildung der Jugend nöthigen Kenntnissen, (worunter vorzüglich Clavier und französisch gehört), Unterricht zu ertheilen. Näheres Albrechtsstraße No. 9. 3 Stiegen rechts.

*) Breslau. Schriftliche Aufsätze aller Art, Eingaben, Gesuche rc. in a. g. A. werden gefertigt, Heilige-Geiststraße No. 3. Parterre.

*) Bres-

*) Breslau. Eine nahrhafte Krämerey-Nahrung ist an einen soliden Pächter zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere bey der Eigenthümerin, Hinterdohm, Scheitnigerstr. Nro. 5.

*) Breslau. Ein junger Mann, der sich in der Musik ausgebildet hat, wünscht gegen nicht bedeutendes Honorar Unterricht im Flügel zu ertheilen. Die Herren Kaufleute: Schwarz im grünen Kranze, Ohlauerstr. und Hertel am Theater sind so gütig, die Adreß desselben verabfolgen zu lassen.

*) Breslau. Außer unserer schon mehrfach bekannten beyden Sorten kräftiger und wohlschmeckenden Tafel-Wein-Essigen haben wir nun auch eine dritte ganz starke, insbesondere dem pharmaceutischen Gebrauch geeignete Gattung angefertigt. Wir liefern diese Wein-Essige stets in ganz vorzüglicher Reinheit zu wirklich wohlfeilen Preißen, und unter diesen Versicherungen laden wir ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum zu Beziehungen ergebenst ein.

Schwechten et Comp., Nicolaistr. No. 22.

*) Breslau. Ein Reisegesellschafter wird gesucht nach Dresden, Töplitz, Carlsbad oder München. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

*) Breslau. (Handlungs-Local zu vermiethen) zu Michaeli oder Weihnachten a. c. am Ringe in No. 48. vorn heraus. Das Nähere daselbst.

*) Breslau. Zwey Landschaften von Bleuler, „die Burg Hohenzoller und die Stadt Hechingen" welche bey der letzten Kunstausstellung der schlesischen Gesellschaft aus einem Nachlaß ausgestellt gewesen, sind, ohne Rahmen, bey dem Castellan Glänz im Börsengebäude für 20 Rthl. Courant zu verkaufen.

*) Breslau den 22. Juli 1829. Da ich am 22sten October a. c. aus meinen gegenwärtigen Dienstverhältnissen trete, indem ich mich wegen meiner Zukunft mit der mir vorgesetzten resp Behörde nicht einigen konnte, so zeige dies allen meinen vielen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten mit dem Bemerken an, daß ich aber demohngeachtet, noch so lange in Breslau privatisiren werde, bis die mir am Herzen liegende wissenschaftliche Ausbildung meines einzigen Kindes erfolgt ist. K. F. Nagel, Factor der Königshulder Stahl- und Eisenwaaren-Niederlage allhier.

*) Breslau. Mit gestriger Post erhielt wiederum neue holl. Heeringe und offerirt zu herabgesetzten Preißen

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Ein Gulden Belohnung demjenigen, der einen kleinen glatthärigen, weiß und braunfleckigen Hund, der auf den Namen Jocko hört, und sich am 22sten Abends verlaufen hat, zurückbringt, auf die Schuhbäcke im Saukopf zwey Stiegen hoch.

Sonnabends den 25. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXIX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 17. Juni 1829. Der auf dem Dominial-Hofe zu Cunern im Winzigschen Kreise gelegene zur Akademie-Director Achardschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sogenannte Runkelrüben-Schuppen nebst Hofraum soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 37 Rthl. 15 sgr. Der Biethungstermin stehet am 1. Sept. d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Troschel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2126. Frankenstein den 3. July 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Gläubiger die nothwendige Subhastation des sub Nro. 360. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 818 Rthlr. 20 sgr. nach dem Materialienertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den

24. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm

Amts-Locale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Polenz anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2106. Liebenthal den 10. July 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub Nro. 50. belegene, auf 30 Rthlr. 28 sgr. 6 pf.

6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Joseph Kindler, ad instantiam des Kirchen-Aerarii zu Krummölse, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

28sten August c.

Vormittags 10 Uhr hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1889. Goldberg den 22. Juny 1829. Das sub Nro. 42. zu Neukirch gelegene, ortsgerichtlich auf 250 Rthl gewürdigte Johann Gottlob Buchertsche Freihaus zu Neukirch Schönauer Kreises, soll in dem auf den 1. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neukirch angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Neukirch.

Hoffmann, Justit.

2124. Neisse den 15. July 1829. Der sub No. 31. in Eilau Neisser Kreises, auf 450 Rthl. abgeschätzte Kretscham- und Freigärtnerstelle wird in Termino peremtorio den

8. September 1829

im herrschaftlichen Schlosse in Eilau öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, zugleich aber auch alle unbekannte Realprätendenten auffordern, ihre Rechte bei Vermeidung der Präclusion bis zu diesem Termin anzumelden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Eilau.

*) Oels den 19. Juny 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des zu Sibillenorth sub No. 26 des Hypothekenbuchs belegene, dem Oeconom Rüdiger gehörige Freistelle zu verfügen befunden worden. — Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem auf den 29. Septbr. c. a. angesetzten peremtorischen Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 876 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, gerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thilhelm zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. — Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

2131. Görlitz am 11. Juny 1829. Auf den Antrag der Seiffertschen Erb-Interessenten ist die Resubhastation des Freibauergutes No. 15. zu Groß-Krausche

da der Ersteher desselben dem es für 1605 Rthlr. adjudicirt worden, die Kaufsbedingungen nicht erfüllt hat, verfügt worden. Behufs dessen ist ein einziger Biethungstermin auf den

28. Septbr. l. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslocale des Gerichtsamts zu Groß-Krauscha anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch unter Bezug auf die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Groß-Krauscha.

Schubert II., Justit. vig. Com.

2125. Camenz den 24. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Carl Kleiner gehörige, sub Nro. 24. zu Eichau gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 23. d. M. auf 500 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, in Terminis den 12. August, den 16. September und den 22. October d. J. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Rauden den 14. April 1828. Zum öffentlichen meistbiethenden Verkauf der zur Graf v. Wengerskyschen Concursmasse gehörigen, zu Groß-Dubenska im Rybnicker Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 2½ Meile von Rybnick gelegenen, und im Hypothekenbuche sub Nro. 3. aufgeführte Kretschambesitzung, aus einem massiven Wohngebäude, einem dergl. Gaststall, und einem zweiten Stall von Schrottholz, so wie einer dergl. Scheuer bestehend, zu welcher 16½ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat an Acker, und eine Wiese zu 12 Ctr. Heu gehören, stehen Licitationstermine auf den 23. Mai d. J. in der hiesigen Gerichtsamtskanzley, 6. July und 24. August d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag von der Zustimmung der Concurs dirigirenden Behörde abhängt, in sofern nicht das Dominium Pilchowitz das ihm zustehende Verkaufsrecht geltend macht. Die zum Verkauf gestellte Besitzung ist am 17. Juny 1810. auf 501 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, und kann die hierüber sprechende Taxations-Verhandlung sowohl hier, als in Pilchowitz während den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Oppeln den 4. Januar 1829. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte auf Ansuchen eines Realgläubigers das hieselbst am Ringe sub No. 50. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 23sten April)
den 23sten Juni) 1829.
den 25sten August)

jedes

jedesmal Vermittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon genommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

3175 Rthlr. 11 sgr.

nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß in dem letzten Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

1688. Brieg den 21sten May 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 35. zu Groß-Leubusch gelegene Johann Georg Menzsche Freigärtnerstelle nebst allen Rechten und Gerechtigkeiten, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1243 Rthl. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissarius Herrmann als General-Mandatarii des hiesigen land- und stadtgerichtl. Pupillen-Depositorii an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Wenn nun die Biethungstermine hierzu auf den 22. July a. c. Vormittags 10 Uhr, den 24. August c. Vormittags 10 Uhr, und den 25. September c. Nachmittags 2 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, und im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch abgehalten werden wird, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrath Herrn Thiel anberaumt worden sind, so werden Kauflustige und Besitzfähige dazu unter der Versicherung hierdurch vorgeladen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden erwähnte Freigärtnerstelle zugeschlagen werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe kann übrigens jederzeit an unserer Gerichtsstelle, so wie im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grofe.

*) Trebnitz den 1. May 1829. Das sub No. 38. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 1213 Rthlr. abgeschätzte Bauerguth zu Domnowitz, ist im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und sind die Bietungstermine auf

den 25sten Juni,
den 25sten July und
den 25sten August d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben — besonders aber zu dem letzten peremtorischen eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1197. Nimptsch den 20. May 1829. Der zu Klein Elguth Nimptschschen Kreises sub Nro. 1. des dasigen Hypothekenbuches belegene Gottlieb Sommersche

Kret-

Kretscham, welcher unterm 20. Februar 1829 auf 1967 Rthlr. 19 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den dazu anberaumten 3 Terminen, und zwar:

den 22. Juny, den 20 July, und peremtorisch
auf den 22. August 1829,

erstere beide in der Gerichtskanzley hieselbst, letztere dagegen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Klein=Ellguth meistbietend verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die aufgenommene Taxe ist sowohl hier als in dem Gerichts-Kretscham zu Klein=Ellguth einzusehen.

Das Gerichtsamt Klein=Ellguth.

Citationes Edictales.

1910. Hirsberg den 18. Juni 1829. Ueber das Vermögen des ehemaligen Lehngutsbesitzers George Friedrich Kriebel in Alt=Schönau ist heute der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Liquidation und Verification der etwanigen Anforderung ein Termin auf

den 12ten September a. c.

Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Alt=Schönau anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger des Cridarii hierdurch aufgefordert, in dem obgedachten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissionsrath Hälschner und Herr Justizcommissarius Voit vorgeschlagen weden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß ihnen mit ihren Forderungen gegen die Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Alt=Schönau. Lütke

2107. Kloster Lauban in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 11. July 1829. Das zu Pfaffendorf unter hiesiges Stift gehörig, verstorbenen Häusler Michael Vogts zweiter Sohn erster Ehe Ignatz Vogdt hat im Jahre 1799, damals 20 Jahr alt, das vaterliche Haus verlassen, ist mit einer Truppe Comödianten und Seiltänzer von Pfaffendorf weg ins Ausland gegangen, und hat zu Ausgange des Jahres 1805 von Berastadt in Siebenbürgen, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht mehr gegeben. Auf Antrag seiner Halbschwester Annen Catharinen Deywirth geb. Vogdt zu Pfaffendorf, werden daher der verschollene Ignatz Vogdt, dessen hiesiges Vermögen 150 — 200 Rthlr. beträgt, oder seine etwa unbekannten hinterlassenen Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 28. May 1830

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, beim Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß der Ignatz Vogt durch rechtliches Erkenntniß für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Halbschwester, der verehel. Deywirth geb. Vogt, als nächsten gesetzlichen Erben überlassen werden soll.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2111. Ohlau den 2. Juny 1829. Nachdem zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß des zu Peisterwitz verstorb. Müller Daniel Subirge, insbesondere an dessen erbschaftliche Liquidationsmasse ein anderweiter Termin

auf den 31. October c Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Herrn Pedell angesetzt worden ist, so machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, daß alle und jede, welche an diesen Nachlaß gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, an dem festgesetzten Tage und Stunde in unserm Partheienzimmer sich zu melden haben, und ihre etwanigen Gerechtsame in demselben wahrzunehmen. Die ausbleibenden Kreditoren aber werden ihrer etwanigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 16. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden theils auf den Antrag der rsp. Verwandten und Curatoren, theils zur Aufräumung seines Depositorii unten genannte verschollene Jurisdictions-Einsassen und resp. ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Deposital-Interessenten hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens den

22. October 1829 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Polenz angesetzten Termine in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, und zwar die Verschollenen, so wie ihre etwannigen Erben oder Erbnehmer mit der Aufforderung: die Identität ihrer Person, modo sich zu legitimiren, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Aussenbleiben für todt erklärt, modo präcludirt, und ihr, in unserm Deposito verwaltetes oder sonstiges Vermögen ihren sich legitimirenden hiesigen Verwandten, modo dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll, die unbekannten Erben und sonstige Deposital-Interessenten aber mit dem Präjudiz, daß, in Ermangelung ihres Erscheinens ihre Präclusion von der Masse erfolgen, und diese ad §. 481. Tit. 9. Thl. I. des allgem. Landrechts als ein herrenloses Gut dem Fisco regio zugesprochen werden soll, im Fall nicht etwa auch ihrerseits sich Prätendenten melden und legitimiren. Die Provocaten sind: A. Verschollene: 1) der Schlossergeselle Samuel Traugott Burghardt aus Silberberg, welcher ohngefähr im Jahr 1803. 18 Jahre alt, auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen besteht in 194 Rthlr.; 2) Johann Rupprecht, gebürtig von Eisenberg in Mähren, ist im Jahre 1812. mit den Franzosen nach Rußland gegangen, und seitdem verschollen. Sein Vermögen besteht in 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf.; 3) der Kürschnergeselle Johann Gottlieb Spillmann aus Silberberg, ist im Jahre 1806. in einem Alter von 17 Jahren ausgewandert, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Er besitzt ein Vermögen von 21 Rthlr. 3 sgr. 3 pf.; 4) die unverehel. Johanna Eismann aus Frankenstein, Tochter des hieselbst verstorbenen, aus Ungarn gebürtigen Schuhmacher Jacob Eismann, wogegen ihre Mutter eine geborne Riedel aus Baumgarten hiesigen Kreises herstammt.

stammt. Sie ist im Jahre 1777. geboren, und soll vor langen Jahren ihren 3 Brüdern, deren Vermögen confiscirt ist, nach Preßburg in Ungarn nachgegangen sein und sich dort verheirathet haben. Von etwanigen Erben constirt nichts, und besteht ihr Vermögen in 16 Rthlr. 5 sgr. 2 pf.; 5) die Gebrüder Franz und Bernhard Hartig aus Frankenstein, von denen ersterer als Bäcker-, letzterer als Sattlergeselle schon vor 40 Jahren ausgewandert und beide verschollen. Nur Franz Hartig hat 17 Rthlr. 6 sgr. Vermögen; 6) der Handlungsdiener und spätere Maler Andreas Griese aus Silberberg, geboren im Jahre 1783., verschollen seit 1808. Sein Vermögen besteht in 98 Rthlr. 10 sgr.; 7 die Clara verehel. Nagel geb. Kunisch von Frankenstein, für welche seit dem Jahre 1784. ein mütterliches Erbe von 4 Rthlr., angewachsen jetzt bis auf 16 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. im Deposito verwaltet wird, ohne daß von ihr oder ihren Erben irgend seitdem eine Kunde eingegangen. B. Unbekannte Erben oder sonstige Deposital-Interessenten: 8) die unbekannten Erben der am 11. Februar 1827. hieselbst verstorb. unverehel. Appellonia Hauck, deren Nachlaß aus 13 Rthlr. 17 sgr. besteht; 9) der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Anton Krachwitz von hier, für welchen seit dem Jahre 1783. ein Betrag von 3 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. (jetzt 7 Rthlr. 5 sgr.), ohne daß ab actis der Ursprung und Zweck dieser Masse constirt, deponirt sind; 10) die Gebrüder Dominicus und Johann Schiller von hier, für welche durch ihren, ebenfalls nicht zu ermitteln gewesenen Curator Joseph Elsner, im Jahre 1800. an elterlichen Erbegeldern 14 Rthlr. zum Judicial-Deposito eingezahlt worden, ohne daß über diese, jetzt 27 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. betragende Masse Vorder-Acten oder sonstige Nachrichten vorhanden sind; 11) die Geschwister Franz Nepomucen und Magdalena Sandbüchler, für welche aus dem Nachlaß ihrer Schwester, der Unteroffiziersfrau Antonia Barbara Fischer geborne Sandbüchler von hier, im Jahre 1794. 30 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. ad Depositum gelangten. Franz Nepomucen Sandbüchler soll Beamter auf einer kaiserlichen Domaine in Gallizien gewesen sein, und die Magdalena geb. Sandbüchler sich in Groß-Wierskowitz hinter Breslau aufgehalten haben. Diese Masse beträgt 89 Rthlr. 9 sgr.; 12) der seinem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Samuel Pincus, angeblich aus Oppeln, für welchen seit dem Jahre 1798. eine sich gegenwärtig auf 69 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. belaufende Masse, ohne Ursache und Zweck verwaltet wird; 13) die ihrem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Barbara Reisig von hier, für welche, ohne daß der Ursprung der Masse und der Zweck der Deposition constiren, eine Masse seit 1784., jetzt schon von 88 Rthlr. 21 sgr. 3 pf im Judicial-Deposito sich befindet; und endlich: 14) die ihrem Namen und Aufenthalte nach gänzlich unbekannten Erben des am 7 März 1823. in einem Alter von 26 Jahren im Garnison-Lazareth zu Silberberg verstorb. und angeblich aus Gregorczowa Gnesner Kreises gebürtigen Musquetiers der 11ten Garnison-Divisions-Compagnie, Namens Vincenz Cholodin, dessen Nachlaß sich auf 27 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. beläuft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekannt-

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 18. bis 23. July 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Hrn. General-Landschafts-Repräsentantens Heinrich Grafen von der Golz S. Hugo Emil. Des B. und Schuhmachers Carl Heinrich Woppler T. Maria Elisabeth Amalie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Johann Carl Schöpe T. Pauline Eveline Mariane. Des B und Schlossers Julius Schröder T. Caroline Rosine Pauline.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kramhändlers Johann Gottfr. Böhm T. Cäcilie Auguste Pauline. Des B und Fleischhauers Carl Benjamin Schöne S. Carl Julius. Des B. und Sattlers Wilhelm Stenzel S. Wilhelm Adolph. Des B. und Buchbinders Carl Gottlieb Brück T. Anna Eva Caroline. Des B. und Goldarbeiters, auch Lieutenant im 11ten Landw. Infanterie-Regim. Hrn. Carl Samuel Donndorff T. Caroline Amalie Friedricke Henriette.

Zu St. Bernhardin. Des Registratur-Assistentens Hrn. Joh. Ernst Peterschütz S. Carl Gustav Eduard Fürchtegott.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Schön- und Schwarzfärber Benj. Gottlieb Geschwendt mit Jgfr. Anna Rosine Weinert. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Heinrich Classen mit Jgfr. Eleonore Thamm.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Eduard Röhlicke mit Jgfr. Emma Pohl.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Stellmacher-Eltestens Hrn. Gottlieb Wagner nachgel. Wittwe Frau Anna Catharine geb. Welshoff, alt 82 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. Huf- und Waffenschmidts Gottlieb Lehmann Ehefrau Johanna Caroline geb. Jemser, alt 38 J. Des weil. Geheimenraths Hrn. Droop hinterl. Jgfr. Tochter Maria Anna Droop, alt 66 J. Des B. und Bändlers Anton Straka T. Maria Friedricke Henriette, alt 3 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Schneider Johann Gottlieb Limprecht, alt 61 J. Des B. und Barbiers Julius Ferdinand Meyforth T. Auguste Constanze Pauline, alt 1 J. 9 M. Des B. und Schneiders Carl Gabriel Stranz S. Joh. Friedrich, alt 25 J. 4 M. Des B. und Böttchers Mittmann S. Louis, alt 17 W.

Zu St. Christophori. Des B. und Tischlers Gottfried Simon S. Carl Robert, alt 3 M. Der B. und Schneider Johann Christoph Heinrich, alt 63 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der gewes. Kaiserl. russische Bergamts-Assessor Herr Dr. Christian Fürchtegott Hollunder, alt 38 J.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. July 1829.

Citationes Edictales.

822. Tarnowitz den 2. May 1829. Auf den Antrag der Stadtrichter Auerschen Vormundschaft in Rybnick werden hierdurch alle diejenigen, welche auf die in dem hiesigen Hypothekenbuche auf dem Folio sub No. 15. Rubr. III. No 8. eingetragenen Post per 500 Rthlr. Cour. und auf das verloren gegangene, derselben zum Grunde liegende, von dem verstorb. Justizrath Padiera für seine Ehegattin Rosalie jetzt verehel. Frau Berg-Justizräthin Krickende geb. Schwand unterm 21. Februar 1802 ausgestellte und unterm 13. Juny 1803 gerichtlich recognoscirte Schuld- und Hypotheken-Instrument und auf die dazu gehörige Intabulations-Recognition vom 12. May 1815 als Inhaber, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, sich zur Geltendmachung dieser Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 26. August c. a. präfigirten Präclusiv-Termin zu melden, widrigenfalls die Aussenbleibenden mit ihren etwannigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die eingetragene Post auf den Antrag der Gläubigerin, der Frau Berg-Justizräthin Krickende gelöscht werden wird. g.)

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

402. Tschirnau den 11. April 1829. Nachdem über den Nachlaß des in Triebusch verstorb. Amtmann Martini per Decretum von heute der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so haben wir zur Liquidation und Verification aller Ansprüche an die Masse einen Termin auf den 25. August c. Vormittags um 9 Uhr hier auf dem Rathhause anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit ein, gedachten Tages und Stunde vor uns zu erscheinen, die ihre Forderungen begründende Papiere mit zur Stelle zu bringen und selbige dadurch zu verificiren, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Triebusch.

1029. Breslau den 18. März 1829. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf den Grund des Decrets vom 4. Juni 1807 für den Röthe-Fabrik-Inspector Franz Walter

zu

zu Wangern auf dem Bauerguth des Michael Grochol sub Nro. 9. zu Wangern Rubr. III. No. 4.; des Gottfried Paulista, sub No. 10. daselbst Rubr. III. No. 6.; des Leopold Kleinoth sub No. 11. daselbst Rubr. III. No. 5.; und des George Brenzig sub No. 12. daselbst Rubr. III. No. 3. conjunctim eingetragene Hypotheken-Capital per 450 Rthlr. in Pfandbriefen und resp. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 26. August d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gerichtslocale zu Wangern anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Hypotheken selbst werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commißherrschaft Wangern. Bauch.

1434. Canth den 9. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Bauerguthsbesitzer Ignatz Schneider zu Pohlnisch-Schweidnitz, in Folge der väterlichen Erbsonderung vom 5. Juni 1815 et confirm. den 7. ej. m. et a. für die Bäuerin Ursala Schneider geb. Kaiser, über deren auf seinem sub No. 22 zu Pohlnisch-Schweidnitz gelegene Bauerguth Rubr. III. Nro. 6. ex Decreto vom 28. Juni 1815 eingetragenen maritalischen Erbegelder per 123 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 9. August 1815 nebst Hypothekenschein de eod. dato, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 24. August Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Capital von 123 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Marklissa den 23. April 1829. Nachdem die verehel. Friebe Johanne Juliane geb. Thiemann zur Zeit in Lorenzdorf bei Bunzlau gegen ihren seit 16 Jahren abwesenden Ehemann, den gewes. Pachtbrauer Carl Gottlob Friebe zu Hartmannsdorf die Scheidungsklage wegen böslicher Verlassung angebracht, und solche gehörig begründet hat, so wird ihrem Antrage gemäß der

„Carl Gottlob Friebe"

hierdurch öffentlich vorgeladen, spätestens im Termine, den

25. August c. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf zu erscheinen, und zunächst den Versuch der Sühne zwischen ihm und seiner Ehefrau zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren, nach Befinden seine Ehe durch Erkenntniß getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden soll. g.)

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

972. Jauer den 25. April 1829. Da nachbenannte 3 Hypotheken-Instrumente: 1) vom 11. Februar 1794 über ein für die Marie Rosine Menzel geb. Mohaupt auf dem Mohauptschen Freihause und Mühle Nro. 63. in Profen eingetra-

gen:s

genes Capital von 100 Rthlr.; 2) vom 10. September 1800 über ein für die katholische Kirchkasse in Profen auf dem Lisselschen Freihause Nro. 59. in Profen eingetragenes Capital von 75 Rthlr.; 3) vom 30. Januar 1808 über ein für die Marie Rosine Spittler auf dem Wagnerschen Bauerguthe Nro. 38. in Profen eingetragenes Capital von 60 Rthlr.; verloren gegangen sind, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an diese Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 25. August d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Lobris anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion so wie der Amortisation der gedachten Instrumente vorgeladen.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Stuppe.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 7ten Juli 1829. Es soll der Holzbedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1829. — 1830. von circa 120 Klastern eichnes, birkenes und erlenes Holz, 20 Klastern kiefernes Holz an den Mindestfordernden verdungen werden. Zu diesem Behufe ist daher ein Licitations-Termin auf den 17ten August c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Starke anberaumt, und werden die Lieferungslustigen hiermit eingeladen, sich in diesem Termine auf dem Ober-Landesgerichte einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, auch erforderlichen Falls eine Caution von circa 50 Rthl. zu leisten. g)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2128. Breslau den 4. July 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit in Gemäßheit des §. 26. und 34. Tit. 38. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung bekannt gemacht, daß der Schütze Eduard Priebus von der 2ten Compagnie erster Schützen-Abtheilung in Breslau, auf Grund des in Sachen Fiscus wider ihn ergangenen, am 3. July d. J. publicirten Erkenntnisses für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

*) Breslau. Im Hause No. 1. am Neumarkt ist vornheraus der erste und zweyte Stock, so wie hinten auf die Lange-Holzgasse heraus der erste Stock von Michaelis zu vermiethen, und das Nähere bey Hrn. Hennig im 3ten Stock daselbst wohnhaft zu erfahren.

*) Breslau. Für einen jungen Menschen von guter Erziehung und nöthigen Vorkenntnissen wird auf einem hiesigen Handlungs-Comptoir die Stelle eines Lehrlings in einigen Monathen offen. Das Nähere ist jeden Vormittag, Kupferschmidtstr. No. 38. eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau. Eine große kupferne Wanne zum Heismachen des Wassers in einen Gesinde-Offen, steht zu einen billigen Preiß, der wenig über den alten Kupferwerth betragen würde, zum Verkauf auf dem Dominio Karisch bey Strehlen.

2122. Grottkau den 18. Juli 1829. Zur Subhastation der zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bäckers Franz Geißler gehörigen beyden Ackerstücke, als: a. von 2 Scheffel groß Maas am Koppitzer Wege auf 51 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt, b. von 4½ Scheffel groß Maas im sogenannten Neudorffer Mittel-Felde, auf 301 Rthl. 20 sgr. taxirt, auf der Grottkauer Feld-Mark belegen, wozu sich in dem am 25sten May c. angestandnen Termine kein Kauflustiger eingefunden, haben wir einen anderweitigen Licitationstermin auf den 19ten August c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

2130. Glogau den 22. Juli 1829. Der Unterzeichnete bringt es hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er an die Stelle des verstorbenen Justizcommissions-Rath Becker zum Justizcommissarius beym Ober-Landesgerichte in Glogau ernannt ist.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor, Justizcommissarius Jungel, wohnhaft an dem Franziskaner-Platz.

*) Breslau. Es steht zu verkaufen vor dem Ohlauer-Thor eine ländliche Besitzung, erst voriges Jahr gebauet alles massiv, ein Wohngebäude von zwey Stuben, Alkowe, schönen Bodenraum, Keller, nebst Backofen, Küche und Scheuer, massiv Behältniß eines Wagens, wie auch Stallung zu 2 Pferden und 3 Kühen, eine Mangel und Brunnen, nebst 3 Morgen Land gehörig; zu erfragen vor dem Oderthor, Mathiasstr. No. 21. beym Hausbesitzer Wolff.

1651. Hirschberg den 29. May 1829. Alle diejenigen unbekannte Gläubiger, welche an die Nachlaß-Masse des am 15. October 1823. mit Tode abgegangenen Halb-Bürgers und Kupferberger Hammerhaus-Besitzers Christian Liebig einen rechtsbegründeten Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Forderungen binnen 4 Wochen, spätestens bis zum

30sten September d. J.

Nachmittags 3 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Kupferberg anzumelden, und die Beweise darüber zur Stelle zu bringen, oder mindestens anzugeben, widrigenfalls zu erwarten, daß die Masse vertheilt, und jeder später sich meldende Creditor rücksichtlich seiner Forderung an jeden einzelnen Erben werde verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.